

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 104. - - - Telephone 887

1819 Scarth St. Zimmer 104

Organ der Deutschen in West-Canada

1819 Scarth St. Room 104

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 24. September 1913

No. 47

## Drama im Fürstenhaus

Junge deutsche Prinzessin aus dem Hause Sachsen-Weimar-Eisenach begeht Selbstmord

Eine Liebesaffäre das Motiv für Verzweiflungstat der Fürstentochter

Prinzessin Sofia von Sachsen-Weimar-Eisenach erschießt sich in ihrem Schlafgemach. — Herzschlag zuerst als Todesursache angegeben, aber Selbstmord liegt vor. — Eine Liebesaffäre das Motiv. — Das Verhältniß der Prinzessin Sofia zu Hans von Bleichröder. — Großherzog soll sich der Verbindung der Prinzessin mit Hans nicht ebenbürtiger Stellung widersezt haben.

Heidelberg. — Die schön- und ungewöhnlich populäre Prinzessin Sofia von Sachsen-Weimar-Eisenach beging in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag Selbstmord. Sie wurde mit einer Kugelwunde in der rechten Schläfe, wurde in ihrem Gemach aufgefunden.

Der Tod der Prinzessin ist auf eine Liebesaffäre zurückzuführen. Sie war mit Hans von Bleichröder, dem ältesten Sohn des Vermögensgiganten einer der bedeutendsten Großbanken Deutschlands, verlobt. Als die Verbindung vor mehreren Monaten versagt wurde, erhob man sich gegen die regierende Großherzogin Wilhelmine in Sachsen-Weimar, die die Verbindung streng unterlagert hatte, wenn die Prinzessin nicht auf alle ihre Titel und Würden verzichtete. Dessen weigerte sie sich.

Prinzessin Sofia war, gleich ihren Eltern, sehr beliebt in Heidelberg wegen des Interesses, welches die Familie an den Armen und der allgemeinen öffentlichen Wohlfahrt genommen, obwohl der Vater, Prinz Wilhelm, keineswegs reich ist und eine Spargasse von dem regierenden Großherzog bezieht. Als Haupt der Familie erbte der Großherzog Einmühen gegen die Wahl der Prinzessin mit einem Mann in nicht ebenbürtiger Lebensstellung. Der Vater, heißt es, sei geneigt gewesen, den Wünschen seiner Tochter zu willfahren, doch war er, infolge seiner finanziellen Beziehungen zum Großherzog nicht in der Lage, einen unabhängigen Standpunkt einzunehmen.

Wenn schon die Prinzessin daran verbandert war, den jungen Bleichröder zu heiraten, so waren sie doch seit Anknüpfung der Verbindung oft zusammen gesehen worden. Er studierte mehrere Jahre in Heidelberg und brachte es vergangenes Winter zum Doktor.

Als Angabe eines der Angestellten im Schlaf zitierte die Prinzessin etwa ein Lehn Würgens, und eine Kommerzgesellschaft, die bald darauf ihr Gemach betrat, ließ auf die Leiche.

Der älteste Bruder, Prinz Hermann, nahm vor mehreren Jahren seinen Abschied aus der preussischen Armee. Er ließ sich in London nieder und heiratete die italienische Schauspielerin Wanda Paola Letoro. Er verzichtete auf Rang, Namen und Titel eines Prinzen des Großherzoglichen Hauses und erhielt den Namen Graf von Ostheim.

Herzschlag zuerst als Todesursache angegeben.

Heidelberg. — Größtes Aufsehen erregte hier in allen Kreisen der Bevölkerung der plötzliche Tod der fünfundzwanzig Jahre alten Prinzessin Sofia von Sachsen-Weimar-Eisenach. Die Prinzessin war erst vor kurzem aus Tirol zurückgekehrt und lagerte noch am Mittwoch blickend und frisch auf den Straßen der Stadt wo sie von Tausenden gesehen wurde.

Als Todesursache ward zunächst Herzschlag angegeben. Aber noch am letzten Tage wurde es bekannt, daß das junge Fräulein in der Nacht zuvor Selbstmord begangen hatte, in-

### Beigest

New Yorks Bürgermeister am Montag Mittag in Brooklyn überdient.

New York. — Auf dem Greenwood Friedhof wurde Montag Mittag New Yorks Bürgermeister, William Van Almon, beerdigt, nachdem Friedhofverwalter, denen auch der Ex-Präsident William Howard Taft,

## Besuchs Bedeutung

Kaiser Wilhelm besucht im Oktober Erzherzog - Thronfolger und Kaiser Franz Joseph.

### Wachsam verfolgt

Deutsche Mittelmeer - Division bleibt zur Beobachtung der Balkan-Russenhaltung.

Wien. — Höchstste Genehmigung erteilt in diesen politischen Kreisen die Kunde, daß für die nächste Zukunft mit einem Besuch des Kaisers Wilhelm in österreichischen Landen bestimmt geredet werden kann.

Wie halbamtlich mitgeteilt wird, ist es die Absicht des Deutschen Kaisers, am dreizehnzehnten Oktober zunächst den Erzherzog - Thronfolger Franz Ferdinand auf Schloß Konopitz in Böhmen zu besuchen.

Zwei Tage darauf wird Kaiser Wilhelm nach Wien kommen, wo er Gast des Kaisers Franz Joseph auf Schloß Schönbrunn sein wird.

Das dem treuen Freunde des Kaiser Franz Joseph und des Erzherzog - Thronfolgers, dem erprobtsten Verbündeten der Doppelmonarchie, hier ein begeisterter Empfang zu Teil werden wird, ist selbstverständlich.

Die Bedeutung des Besuchs des Deutschen Kaisers im jetzigen Augenblick wird in hiesigen politischen Kreisen stark unterrichtet. Man weist nicht, daß es bei dem Anknüpfungspunkt der Beziehungen über die ständige Stellungnahme Deutschlands und Österreich - Ungarns, bzw. des Dreiebundes zu der neuen Ordnung der Dinge auf dem Balkan kommen wird.

Deutsche Mittelmeer - Division in bisheriger Stärke.

St. Petersburg. — Die „Mönlische Zeitung“ erfährt von bestunterrichteter Seite, daß die Mittelmeer - Division deutscher Kriegsschiffe, welche während des Balkan - Konflikts nach den Gewässern der kriegführenden Nationen beordert wurde, in ihrer bisherigen Stärke aufrecht erhalten werden soll.

Per Juedes der Verbleibens ist die politische Neugestaltung auf dem Balkan wachsam zu verfolgen.

Briefschaff wird angenommen, daß die Mittelmeer - Division, die vor einiger Zeit zum ersten Mal geschiffen wurde, zu einer dauernden Einrichtung werden wird.

Zu der Mittelmeer - Division gehören gegenwärtig der Panzerkreuzer „Goeben“, sowie die kleinen Kreuzer „Strasbourg“, „Dresden“ und „Breslau“.

Erit vor ganz kurzer Zeit ist Admiral von Souchon an Stelle des heimbeorderten Kommandanten Admirals Krummel zum Chef der Mittelmeer - Division ernannt worden. Schon dies ließ darauf schließen, daß vorderrand an eine Aufspaltung der Division in Mittelmeer aus politischen Gründen noch nicht zu denken war.

Unter erster Aufklage.

Berlin. — Großes Aufsehen erregte in Hamburg die Verhaftung des Angefalters der Hamburg - S. - M. - K. - Linie, welche eine eingehende Untersuchung geführt haben, sind Untersuchungen in der Höhe von einer Million Mark vorgenommen.

Nach den bisherigen Ermittlungen der noch keineswegs abgeschlossenen Untersuchung haben etwa achtzig Kapitane, erste Offiziere und Maschinenführer der im jamaikanischen Besitzung der „Sinnshaus“ zu tun gehabt. Voraus ihnen ein reicher Gewinn zu-

Der Gesamtbetrag der Untersuchungen, welcher soweit hat berechnet werden können, befreit sich auf annähernd eine Million Mark.

Die sterbliche Hülle des jungen Fürstentochter wurde eingekäschert. Es war die erste Beerdigung einer Prinzessin.

Man schätzt, daß eine Million Menschen dem Leichenzug haben, der sich von der Kirche an der Elm-Gasse nach der Trinity-Kirche abgehalten worden waren.

Man schätzt, daß eine Million Menschen dem Leichenzug haben, der sich von der Kirche an der Elm-Gasse nach der Trinity-Kirche abgehalten worden waren.

## Für Crustfall bereit

Große Manöver des österreichischen Heeres unter selbständiger Leitung des Erzherzog - Thronfolgers.

### Verachtold getadelt

Österreichische Industrielle gegen auswärtige Politik des gemeinsamen Ministers.

Wien. — Unter der Oberleitung des Erzherzog - Thronfolgers Franz Ferdinand fanden die großen Manöver statt. Der Thronfolger führte das höchste Kommando zum ersten Mal selbständig, als General - Inspektor der gesamten bewaffneten Macht, während er vormals im Namen des Kaisers Franz Joseph den Oberbefehl inne hatte. Als Gelände für das Kriegsspiel war diesmal das südliche Böhmen gewählt worden.

Die Manöver erregten allgemein das größte Interesse, da sie vollständig kriegerisch durchgeführt waren. Selbst für die geringsten Details war die Rücksicht auf den Ernstfall vorgehalten.

Zum ersten Mal hatte die Rüstigkeit der in der Neuorganisation begriffenen Artillerie die Probe zu bestehen. Besonders gekannt war man darauf, wie sich die länder Haupt - Divisionen bewährten würden.

Auch die Wirtliche hatte ihren Anteil an den Manövern, indem ihr im Aufklärungs - Dienst eine wesentliche Rolle zugewiesen worden war.

Der Verlauf der Manöver wird jedenfalls zur Evidenz zeigen, welche Fortschritte die Ausbildung des Heeres mit Hilfe des modernen militär - technischen Apparats gemacht hat.

Londoner Postkammer der Doppelmonarchie sieht nach Audienz beim Kaiser den Grafen Verachtold.

Wien. — Der Londoner Postkammer der Doppelmonarchie, Graf v. Mensdorf, welcher gegenwärtig hier weilte, hat lange Zeit mit dem Kaiser Franz Joseph konferiert, bei dem er zur Audienz befohlen war.

Darnach hatte der Postkammer eine eingehende Besprechung mit dem Grafen Verachtold, dem gemeinsamen Minister des Äußeren.

Unzweifellos bildete die neuerliche Gestaltung der Dinge auf dem Balkan den Hauptgegenstand der Erörterungen.

Österreichische Industrielle brechen den Stab über die bisherige auswärtige Politik.

Wien. — Auf der Tagesung der österreichischen Industriellen, welche in der böhmischen Stadt Ausitz stattfand, hat die auswärtige Politik des gemeinsamen Ministers des Äußeren, Grafen Verachtold, den denkbar schärfsten Tadel erfahren.

Nachdem verschiedene Redner eine strenge Kritik geübt hatten, gelangte eine förmliche Resolution zur Annahme. In dieser wird erklärt, daß die Verachtold'sche Methode politische Verbindlichkeiten vernichtet und die Industrie der Monarchie von den Märkten verdrängt habe, auf welchen sie früher mit Erfolg konkurriert habe.

### Schwerer Schlag

Italienischer General und 33 Mann gefallen, 73 verwundet.

Wengazi, Tripolis. — Der italienische Kommandeur General Torelli und 33 italienische Offiziere und Mannschaften sind getötet und 73 Mann verwundet worden in einer heissen Schlacht mit unbedingten arabischen Stammesangehörigen, die schließlich zum Rückzug gezwungen wurden.

### Drei Wagen abgestürzt

12 Personen durch Bahnunglück bei Silkenewe - Loubet getötet, 30 verletzt.

Paris, Frankreich. — Drei elektrische Wagen, mit Passagieren besetzt, sind beim Passieren einer Brücke nahe dem Dorf Silkenewe - Loubet, zwischen Grasse und Cannes, aus den Schienen abgefallen und vierzig Fuß tief in eine Schlucht gestürzt.

Drölf Personen wurden getötet und dreißig verletzt.

militärische Angelegenheiten, welche aus sechs Äpfeln bestand, ist bei der Katastrophe umgekommen.

## Die Türkei oben auf

Bulgaren überlassen den Türken Adrianopel, Kirk Kilisli, und größeres Stück von Thrakien.

### Türk - bulgarische Grenze

Die neuen Bestimmungen des Protokolls wurden am Mittwoch unterzeichnet.

Konstantinopel. — Amtlich wird angefündigt, daß die türkischen und bulgarischen Friedensdelegierten die Grenzfrage in Thrazien erledigten, die als Hauptergebnis einer räumlichen Regelung der bestehenden Meinungsverschiedenheiten galt.

Die Türkei behält Adrianopel, Kirk Kilisli und Kirk Kilisli, während Bulgarien Tirnovo, Kuzkafa Pascha und Ortakoi zugesprochen wurde. Mitbesetzung auf die Behandlung der verschiedenen Nationalitäten ist gleichfalls ein Uebereinkommen erzielt worden.

Als Ironie faßt man die Klausel auf, daß die Bestimmungen des Londoner Vertrages, die durch das neue Abkommen nicht modifiziert wurden, infinkt und für beide Parteien bindend bleiben sollen.

Türk - bulgarische Grenze.

Konstantinopel. — Das Protokoll des türkisch - bulgarischen Grenze festlegenden Vertrags, welches am Mittwoch unterzeichnet wurde, bestimmt, daß die neue Grenzlinie am Schwarzem Meer an der Mündung des Flusses Kizilirmak, unmittelbar nördlich von der Stadt San Stefano (25 Meilen oberhalb Adria), beginnen soll. Die Linie schließt an die alten Grenzen in der Nähe von Derelesli Agosch sich an und folgt der alten Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

Die neue Grenze so weit wie Soudjak. Sie läuft dann wie Kilometer nach dem Süden von Mithatpa Pascha und zwei Kilometer nach dem Osten von Ortakoi, den Fluß Mariza bei Wandra treffend. Die Linie folgt darauf dem Lauf des Flusses bis zum Delta, wo die Grenze durch den rechten Nebenfluß der Mariza gebildet wird.

## Des Vaters Aussage

Aussagen bezüglich des Mörders Hans Schmidt in New York.

### Verdächtiger Selbstmord

Schulinspektor in Aischaffenburger Gegend schneidet sich die Kehle durch.

Aischaffenburg. — Der hier wohnende unglückliche Vater des gänzlich sinnlosen Hans Schmidt in New York, der sich bereits eingehend über die Lebenslaufbahn seines Sohnes ausgesprochen, hat die bisherigen Mitteilungen noch weiter ergänzt.

Darnach hat der alte Schmidt am 15. Sept. die letzte Photographie seines Sohnes aus New York erhalten. Sie trug die Aufschrift: „Auf frohes Wiedersehen! Habe Gott stets vor Augen.“

Schmidt fr. bekräftigte nochmals, daß sein Sohn schon als Knabe bei der Amtsausübung verrückt wurde auf der Kugel, am Altar und in der Sakristei gemacht habe.

„Wir lebten“, fügte Schmidt hinzu, „in ständiger Angst wegen seines Geisteszustands. Diese Angst war um so mehr begründet, als in unserer Familie während der letzten fünf Jahre vier Selbstmorde und zwei Selbstmordversuche vorgekommen sind.“

Freund von Schmidt endet durch Selbstmord.

Aischaffenburg. — Ein Schulinspektor namens Josef Heim in Wädenswil, unweit Aischaffenburg, beging am Mittwoch Selbstmord. Er starb, nachdem er in einem Briefe an seinen Vater Johannes Schmidt war, der in New York Anna Kimmüller untrachtete. Heim schnitt sich in der benannten Ortschaft Wädenswil die Kehle durch. Angeblich standen Schmidt und Heim in fortwährender Korrespondenz.

Es ist hier auch der Verdacht registriert, daß Schmidt, ehe er die Heimat verließ, einen Wädenswiler kennen haben mag. In der Kärntner eckerischen Wohnung wurde, während er sich dort aufhielt, die Leiche eines Telephon - Wädenswiler namens Haas aufgefunden.

Ward lange geplant.

New York. — Je tiefer die polizeiliche Untersuchung in den Fall des Mörders Hans Schmidt eindringt desto deutlicher entpuppt er sich, je faun jetzt kein Zweifel mehr daran bestehen, daß Schmidt den Mord an der Anna Kimmüller seit geraumer Zeit geplant und von langer Hand sorgfältig vorbereitet hat. Beweis dessen ist sein Geständnis, daß er sich sogar durch Diebstahl bei einem berühmten Arzte in der oberen Stadt Zürich - Formulare zu verschaffen gewußt hat, um die Leiche mit Hilfe eines gefälschten Totenscheins unauffällig beerdigen lassen zu können.

Die Polizei fand unter den Effecten des Mörders ein Heft amtlicher Totenschein - Formulare, wie sie vom Gesundheitsamt nur gehörig legitimierten Ärzten ausgefolgt zu werden pflegen. Ein solches Heft enthält vorchriftsmäßig zehn Formulare. In dem aufgefundenen befinden sich dreizehn nur neun. Deteftius wurden nach den Tombs entführt, um Schmidt über Herkunft und Zweck der Formulare zu befragen. Wie sie später berichteten, hat Schmidt ohne Weiteres zugegeben, daß er das Heft bei einem angesehenen Arzte in der oberen Stadt gestohlen habe. Der Name des Arztes wurde nicht preisgegeben, da er mit dem Falle nichts zu tun hat; und erst durch die Polizei von dem Diebstahl des Heftes erfährt. Schmidt soll Kerner zugestanden haben, daß seine Absicht gewesen sei, nach Ermordung der Kimmüller den Totenschein zu fälschen, so daß das Gesundheitsamt keinen Verdacht schöpfen und ohne Weiteres den Erlaubnischein für Beerdigung der Leiche ausstellen würde. Er sei dann aber von dem Plane abgekommen und habe beschlossen, dem Mädchen die Kehle zu durchschneiden. Infolgedessen habe er die ursprüngliche Absicht der Fälschung des Totenscheins als gewisslos aufgegeben und die Leiche in anderer Weise beiseitigen müssen.

wieder schmolz. Das Wetter war während der letzten Tage besonders unangenehm wegen des vielen kalten Regens.

Der erste Schnee.

Pittsburg, Pa. — Von hier wird berichtet, daß am Montag der erste Schnee fiel, welcher aber schnell

## Kurze Nachrichten

Veinake verheiratet. — Der werden dieser Tage 30.000 Körbe Frische verschiedener Sorten zum Verkauf angeboten. Infolgedessen konnten bestimmte Preise überhaupt nicht festgesetzt werden, und das Obst wurde beinahe verheiratet. Die Händler hoffen, daß sie das Obst nicht verenden können, da die Kommissionen - Händler bereits ein zu großes Lager hätten und weitere Sendungen nicht aufnehmen wollten.

Wälcher Unglücksfall.

South Vattleford, Sask. — Der erst Jahre alte John Zaggart wurde beim Veruche, eine geladene Pistolet seinem Bruder wegzunehmen, auf der Stelle getötet, als sich die Pistole entlud.

Einundfünfzig Sprenger.

Calgary, Alta. — Präsident W. J. McGillivray of the Alberta Farmers Co-operative Elevator Co., hat bekannt, daß die Gesellschaft innerhalb der nächsten zwei Wochen 51 Elevatoren im Betrieb haben werde.

Tod unter Mätern.

Moosic, Pa. — Mrs. M. J. Drab, dessen Adresse und Alter unbekannt sind, wurde am Sonntag von einem Passagierzug erlegt und unter die Räder eines vorbeifahrenden Frachtzuges geworfen, welche ihn vollständig zermalmeten. Der Verunglückte wollte augenscheinlich dem Frachtzuge ausweichen und trat direkt vor den Passagierzug, welcher ihn erst ein paar Fuß mischleippte, und dann unter die Räder des Frachtzuges warf. Aus Papieren, die bei ihm gefunden wurden, geht hervor, daß er von Beruf Brauer war.

Überfahren.

Carlisle, Pa. — Als Frau Hill einem mit Getreide beladenen Wagen ihres Mannes ausweichen wollte, fuhr das Waggen, in welchem sie mit zwei von ihren Kindern saß, über einen Getreidehaufen und stürzte um. Die Insassen fielen heraus, und der fünf Jahre alte Sohn kam so unglücklich unter den Getreidehaufen zu liegen, daß die Räder über ihn hinweg gingen, und er auf der Stelle getötet wurde.

Alte der Notwehr

Bekannter Berliner Kunstmaler schießt vor militärischem Ehrenrat seinen Gegner nieder.

Berlin. — Professor Heinrich Raab, Hofmaler und im Gesellschaftsleben der Residenzstadt eine angesehene Persönlichkeit, erstoch vor einem Ehrenrat den Hauptmann der Reserve von Westermarsen. Unmittelbaren Anlaß zu der Tat bot der Umstand, daß von Westermarsen Raab einen Schlag in's Gesicht versetzte.

Zwischen beiden hatte seit langem ein gespanntes Verhältnis bestanden. Dem Ehrenrat zufolge wurde die Streitigkeit vor einem Ehrenrat gebracht, welches die Frage entschied, ob ein Duell zur Schwärzung des Falles unerlässlich sei.

Die beiden Feinde hatten jedoch vor dem Ehrenrat ihre Seite abgelegt, als von Westermarsen, empört über eine Bemerkung seines Gegners diesem den erwiderten Schlag versetzte und außerdem mit dem Säbel auf ihn losging.

Der Vater zog hierauf sofort seinen Revolver und knallte Westermarsen nieder.

Ueber den Wollten

Alpenjagd der Schweizerischen Armee führt waghalsiges Abenteuer aus.

Genè, Schweiz. — Die Alpenjagd der Schweizerischen Armee, etwa 600 Mann, führte vor einigen Tagen ein waghalsiges Abenteuer aus. Der Schaulay der Übungen waren die unwirtlichsten Gegenden und die höchsten Bergpartien mit ihren hohen Gipfeln und tiefen Schluchten. Der Schluß des Manövers bildete ein Angriff eines imaginären Feindes auf dem Gipfel des Eggishorn, 10.000 Fuß hoch.







**GILLETT'S PERFUMED LYE**  
**"GILLETT'S LYE EATS DIRT"**

Zum Reinigen u. Desinfizieren—zum Weichmachen des Wassers—zur Desinfektion von Klosets, Abzügen und Ausgüssen—und für 500 andere Zwecke.

**Farm und Haus**

*Belehrung über Land- und Hauswirtschaft*

Von dieser Nummer an werden wir eine Reihe von Artikeln über die Vorteile der Kooperation beim gemeinsamen Farmen bringen. Es ist in wesentlichen an einem Vortrag angeschlossen, der von dem Vize-Staatskommissar für die Provinz Saskatchewan auf der letzten Winter-Ausstellung in Regina gehalten wurde. Da die Frage des Gemeindefarmens jetzt immer mehr in den Vordergrund tritt, dürfte die Artikel für jeden besorgenden Farmer von großem Interesse sein, und wir hoffen, mit der Veröffentlichung derselben unsern Lesern einen Gefallen getan zu haben. Vorteile der Kooperation beim gemeinsamen Farmen.

Um diesen Gegenstand richtig beherrschen zu können, müssen wir erst einige Zahlen in bezug auf die Viehbestände in unserer Provinz befrachten.

Die Provinz Saskatchewan hat heute wie die Viehindustrie davon betroffen wird, unter einigen Nachteilen gelitten, infolge derer dieser Zweig der Landwirtschaft nicht die gleichen Fortschritte gemacht hat, wie andere. Der erste und wahrlich auch der größte Nachteil ist wohl die wunderbare Fruchtbarkeit des Bodens unserer Provinz und die große Fläche, welche anfangs ohne große Schwierigkeiten und Kosten unter Kultur gebracht werden konnte. Wenn man heute die Mehrzahl der eingewanderten Farmer fragen würde, als wo Saskatchewan bekannt ist, würden sie ohne Zweifel antworten als Ge-

andere Dinge überwinden zu können, noch etwas anderes tun müssen, wie Weizen, Hafer und Gerste zu säen und dann das Land wieder brach liegen zu lassen oder umgekehrt.

Die Ereignisse besonders der letzten zwölf Monate beweisen, daß in Saskatchewan die Farmer allmählich zur Erkenntnis kommen, daß in Zukunft verschiedene andere werden müssen. Die Leute fangen an zu begreifen, daß zur Landwirtschaft noch etwas anderes gehört wie die Saat und Erntezeit, und beginnen ihre Pläne anders zu gestalten. Wenn auch dies Erwachen noch nicht zu spät kommt, so kommt es doch zu spät, um die Farmer für ihr Verhalten bezahlen zu lassen, nicht nur durch den höheren Preis für Vieh, sondern auch durch die Erhöhung des Bodens und die geringeren Erträge. Es herrscht kein Zweifel, daß in den letzten zehn Jahren die Landwirtschaft in dieser Provinz einen ungeheuren Aufschwung genommen hat, und es herrscht auch kein Zweifel, daß in dieser Zeit der Viehbestand bedeutend zugenommen hat.

Während im Jahre 1901 83,461 Pferde, 56,440 Maultiere, 160,613 Stück Rindvieh, 73,079 Schafe, 25,753 Schweine vorhanden waren, stellen sich die Zahlen für das Jahr 1912 wie folgt:

592,230 Pferde, 258,235 Maultiere, 562,590 Stück Rindvieh, 128,198 Schafe und 324,880 Schweine. Dies zeigt ja an und für sich sehr gut aus, wenn wir uns aber die Zahlen genauer betrachten, finden wir, daß in den letzten zwei Jahren 3. W. die Anzahl der Schafe und Scherwolle genommen anstatt zugenommen hat, und wenn wir ferner die Zunahme an Vieh mit der Zunahme der Anbaufläche vergleichen, finden wir, daß letztere nicht gleichen Schritt gehalten hat. Das sind keine normalen Verhältnisse. Wir müssen berücksichtigen, daß die Bevölkerung rapide zunimmt und während Saskatchewan ein Vieh exportierendes Provinz ist, muß es Pferde und Fleisch importieren, um einen höheren Preis zu erzielen, oder Zusammenarbeiten, um den Preis des Viehfleischhändlers zu sparen; Kooperation meint viel, viel mehr, und wir werden versuchen, die Erklärung für das Wort zu geben, wie wir es verstehen. Nach unserer Meinung ist in Kooperation die gemeinsame Arbeit zu verstehen, um ein gewünschtes Produkt zu erhalten, einen vollen Markt mit den geringsten Kosten für Transport und Verkauf zu finden und möglichst eine durchschnittliche Gleichmäßigkeit anzustreben. Ferner, wenn man das für den Viehtrieb passende Produkt gefunden, dies auch trotz aller Schwankungen des Marktes beizubehalten, ein Anbauverfahren, das zu seiner Erzeugung am besten geeignet ist, zu verfolgen, und vor allen Dingen sehr zusammenzuhängen.

Wenn wir Kooperation, wie sie für Gemeindefarmen geeignet ist, analysieren, finden wir, daß folgendes nötig ist: Kooperation mit unsern Nachbarn, mit der Natur und der Umgebung, mit unsern Tieren, mit der landwirtschaftlichen Hochschule, mit der Ackerbau-Abteilung der Regierung, mit den Rüstern der reinrassigen Vieh, mit den Kaufleuten, den Konsumenten und vor allen Dingen mit unserm gesunden Menschenvolk.

(Fortsetzung folgt.)

rolle hatte, und welche sich zum Schluss als ein Segen für den Viehbestand im besondern für Saskatchewan erweisen werden, und dies bringt uns zum Hauptpunkte unserer Artikel.

Wie schon vorher betont, stehen wir am Vorabend eines großen Erwachens, soweit die Viehzucht in Betracht kommt und gerade zu einer solchen Zeit müssen wir sehr vorrätig verfahren. Bei diesem Worte werden wohl die meisten Farmer an erstele Getreideweiser, Getreidewerksvereinigungen u.ä. denken, und damit haben sie auch vollständig recht, denn das ist ein Teil der landwirtschaftlichen Kooperation. Aber es ist nicht landwirtschaftliche Kooperation im vollen und wahren Sinne des Wortes. Kooperation sollte und wird viel mehr bedeuten, wenn sie richtig angefaßt und gehandhabt wird. Obgleich landwirtschaftliche Kooperation, welche sich nur auf den Getreidewerksbereich beschränkt, Wunder wirken wird und auch schon gewirkt hat, in vieler Beziehung eine große Rolle zu sein wird, wird sie doch nie der Provinz den finanziellen Halt geben, den sie bringt wenn sie richtig gehandhabt wird. In Gemeindefarmen müssen wir kooperieren und zwar auf solche Art und Weise, daß die Viehzucht einen künftigen und den Verhältnissen angemessenen Platz in unserer Landwirtschaft einnimmt. Keine Zeit könnte dafür besser geeignet sein als gerade die jetzige, wo von allen Seiten auf die Vorteile des Gemeindefarmens hingewiesen wird, und die Farmer in vielen Teilen die Wahrnehmung machen und auch schon gemacht haben, daß der Getreidewerks allein weder ihren persönlichen Verhältnissen noch denen des Bodens angemessen ist. In dieser Angelegenheit haben wir eigentlich kein Spiel, das wir nachahmen oder zu vermeiden hätten, denn wir sind durch kein Gesetz gebunden, außer durch das Gesetz der Sparfameit und durch unsern gesunden Menschenverstand, wie wir „kooperieren“ sollen.

Tausend Wege könnten angedeutet, hundert von Systemen angeführt werden, jedoch, wenn ein angemessenes und weises vernünftig ist, und aller Wahrscheinlichkeit nach die richtigen Resultate bringen wird und die volle und unbegrenzte Unterstützung der Saskatchewan Farmer erhält, ist es ganz gleich, welches System dies ist, und von wem dies vorgeschlagen wird. Wenn wir hier von Kooperation in Gemeindefarmen sprechen, meinen wir das Wort in einem viel weiteren Sinne, als es gewöhnlich verstanden wird. Kooperation muß nicht immer „Zusammenarbeit“ bedeuten, um einen höheren Preis zu erzielen, oder Zusammenarbeiten, um den Preis des Viehfleischhändlers zu sparen; Kooperation meint viel, viel mehr, und wir werden versuchen, die Erklärung für das Wort zu geben, wie wir es verstehen. Nach unserer Meinung ist in Kooperation die gemeinsame Arbeit zu verstehen, um ein gewünschtes Produkt zu erhalten, einen vollen Markt mit den geringsten Kosten für Transport und Verkauf zu finden und möglichst eine durchschnittliche Gleichmäßigkeit anzustreben. Ferner, wenn man das für den Viehtrieb passende Produkt gefunden, dies auch trotz aller Schwankungen des Marktes beizubehalten, ein Anbauverfahren, das zu seiner Erzeugung am besten geeignet ist, zu verfolgen, und vor allen Dingen sehr zusammenzuhängen.

des Heimstätten mit einem Beglaubigungsschreiben an denselben zurücksenden.

Bitte veröffentlichen Sie dies in den Zeitungen.

J. Nelson, Sekretär Assiniboia

**Kräuter und Kochkunst.**

Erstere kommen bereit wieder mehr zur Anerkennung.

In der amerikanischen Kochkunst unserer Tage weiß man nur wenig von der Bedeutung von Kräutern für die Küche, und selbst die paar Sautagen, die man kennt, werden nur bei wenigen Gelegenheiten benutzt, während man in übrigen das Kräuterwissen für eine veraltete Manier hält. Dagegen schätzt in manchen anderen Kulturländern, besonders in Frankreich, Italien, England und in Teilen Deutschlands die Kochkunst neuerdings die entgegengelegte Bahn ein und benutzt Kräuter mehr und systematischer, als jemals.

Es ist da eben die Erkenntnis wieder erwacht, daß jedes Kraut einen gewissen Wert in der Kochkunst haben kann. Riche orientalische Länder haben das schon in uralten Zeiten gewußt, und auch noch im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert war man besser oder allgemeiner damit vertraut, als gegenwärtig. Das gilt auch teilweise von unserm eigenen Lande, und noch heute hat sich bei manchem Mittelalter oder Großmutterlein einige überlieferte Familienkenntnis von diesen Dingen erhalten. Sonst aber kommt bei uns nur im Kreise Fremdenkocher, welche an ihrem geübten Küchenempfehlen festhalten, eine ausgebreitete Verwendung von Kochkräutern vor, und dementsprechend sind letztere im Markt der Städte nur in sehr beschränkter Menge und Auswahl zu finden.

Das Beste ist freilich, wenn man die Kräuter überhaupt nicht zu kaufen braucht, sondern aus der freien Natur holen oder im Garten ziehen kann. Kochbücher vom siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert — und auch noch heute — sind meist mit vornehmlichen Kräutern — Anweisungen — enthalten, mancherlei präparierte Kräuter nicht nur über die Benutzung, sondern auch über das Sammeln solcher Kräuter, und früher oder später wird man beim Zusammenstellen moderner Kochbücher sehr vielfach darauf zurückgreifen.

Freich gesammelt sind alle Kräuter in ihrem besten Zustande; beim Trocknen geht stets ein guter Teil des Aromas verloren. Doch macht es immer noch einen großen Unterschied, ob das Trocknen, das natürlich für die Aufbewahrung größerer Vorräte unermüdlich ist, mit lebendiger Sorgfalt und mit Verständnis erfolgt ist, oder nicht.

Zu den wichtigsten Kochkräutern gehören die sogenannten süßen Kräuter, die schon als ein große Gruppe bilden; dahin gehören Salbei, Basilikum, Majoran, Rosmarin, Thymian u. s. w. Französische Küchenfleischerische ein ganzes Bündel solcher Kräuter. Salbei ist im allgemeinen das beste Würzkräut für schwere Fleischgerichte, wie Schweinefleisch, Gans, Ente und Wild. Majoran und Thymian, sowie Sommer-Savory ist am geeignetsten für Fleisch milderen Geschmacks, wie Huhn, Puter, Rebhuhn und Taube. Minze, besonders Spearmintze, ist von jeder als beste Würze von Vammfleisch erkannt worden und ist bei spärlicher Anwendung auch für die Bereitung von Obst-Salaten sehr dankbar, wie nicht minder für kalten Tee, Limonade und andere Erfrischungs-Getränke. Die Salaträuter allein — wie Kerbel, Petersilie und Schnittlauch — können ein großes Kapitel füllen.

Und nie ist zu übersehen, daß alle die genannten und noch sehr vielerlei andere Kräuter auch einen großen medizinischen Wert haben und namentlich in frischem Zustande ausgezeichnete natürliche Stützmittel bilden. Vielesicht könnten wir uns diesbezüglich auch noch manche Kenntnisse von Indianern zunutze machen.

**The Standard Bank of Canada**  
 —Gegründet 1873—  
 Eingezahltes Kapital und Ueberfluß.....\$5,662,461.20  
 Hauptoffice: Toronto, Ontario  
 112 Zweig-Geschäfte in Canada  
 Diese Bank ist von der Regierung der Dominion von Canada autorisiert, Depositen anzunehmen

**Eine Sparkassen-Abteilung**  
 in Verbindung mit einer jeden Zweigstelle.  
 Saskatchewan: Regina, Kronen, Kernen, Goodwater, Waldham, Balona und Brühl.  
 Manitoba: Winnipeg.  
 Alberta: Edmonton, Penhold, Lamont und Rumburk.  
 Ontario: Toronto.

**Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt**

Wir empfehlen unser neues, großes Lager in

**Schnittwaren, Schuhen u. Eisenwaren**

Unter großes Lager in

**Fleisch-, Wurst- u. Kolonialwaren, Mehl etc.**

und wie früher sehr das beste bieten.

Unsere Wurst ist beste handgemachte deutsche Wurst im Westen.

**FRIEDRICH MICHEL CO., REGINA, SASK.**  
 1701 Toronto Street Ecke Lechte Avenue

**Großes \$2.50 Viehbuch frei**

Das Buch enthält alle nötigen Vorschriften für die Haltung von Rindern, Schafen, Schweinen, Pferden, Hühnern, Enten, Gänzen, Kanarienvögeln, Goldfischen, etc. Es ist ein wertvolles Handbuch für jeden Farmer und Hausbesitzer. Preis nur \$2.50, gratis verschickt.

**THE MAYER CO., Ltd. MAYER'S Winnipeg, Man.**

**ASSINIBOIA**

Fuer nur kurze Zeit offerieren wir Plätze in dieser neuen C.P.R. Stadt zu Originalpreisen und sehr leichtigen Zahlungsbedingungen.

\$5.00 Anzahlung u. \$2.00 die Woche bis ausbezahlt

**ASSINIBOIA TOWNSIDE CO., LTD.**  
 44-48 Western Trust Bldg. Regina, Sask.

**Bekanntmachung**

Teile hiermit meinen deutschen Freunden von North Butteford und Umgebung mit, daß ich den

**Ideal Meat Market**

King Strasse

kauflich erworben habe. Besondere Aufmerksamkeit werde ich der deutschen Kundenschaft widmen und nur beste Fleisch- und Wurstwaren, sowie auch alle Sorten Fleischprodukte und befugte den höchsten Marktpreis für Käufer. Briefliche Aufträge und Bestellungen, werden prompt erledigt.

Godachtungsvoll  
**Joe G. Gelsing**  
 Eigentümer.

**Regierung von Saskatchewan**  
 Abteilung für Ackerbau

**Winke für Ansiedler**

Was werden Sie mit den Produkten Ihrer Farm diesen Herbst tun? Dem Ausgestiebten, den feimenden Bündeln, dem Stroh — und den Tausend und einem Ding, welche mit einer reichlichen Ernte zusammenhängen. „Werden verbrannt“, sagen Sie; dann müssen Sie reich sein, und wenn dies der Fall ist, dann ist die Entscheidung für Sie bestimmt. Wenn es nicht der Fall ist, dann sollten Sie diese Neben-Produkte annehmen. Wie? — Dadurch daß Sie einige Stück Vieh kaufen. Steden Sie den Extra Buttel, den eine gültige Vorkehrung und die Fruchtbarkeit des Bodens Saskatchewan Ihnen belohnt hat, in einige Kühe, einige Schafe oder ein paar Schweine.

Kühe sind teuer — sicher und binnen kurzem werden sie noch teurer sein; daselbe gilt von den Schafen, und Schweinen. Fleisch erzeugende Tiere werden in der ganzen Welt mit einer Kränze bezahlt; wenn Sie es nicht glauben, fragen Sie Ihre Frau, was sie für Kind-, Schweine-, oder Hammelfleisch zahlt — und denken Sie einmal eine Weile nach.

Extra Arbeit — etwas natürlich, aber was ist das im Winter; wenn Sie normal sind und ein Recht haben auf einer Farm zu sein, dann wird Ihnen nicht mehr Freude bereiten als einige Tiere durch Ihre Sorgfalt gedeihen zu sehen. — Sie können eine erstklassige Milchkuh für \$90 erhalten, drei reinrassige Kühe, vier reinrassige oder ein Dutzend Halblutkuh für dasselbe Geld und im Frühjahr gibt es Zuwachs, alle Dollars und Cents. Lebendes Rindvieh eff Cent, Schweine bis zu neun Cents und Hammel bis zu sechs Cents. Denken Sie daran. Loht den Extra Buttel den Grundstock für ein Bankkonto werden, welches Euch in späteren Jahren zu Güte kommen wird — und laßt jetzt einige weibliche Tiere.

Habt Ihr eine reinrassige Milchkuh? Wenn diese Frage heute an die Saskatchewan Farmer gerichtet würde, mühten 95 Prozent verneinend antworten. Eine Milchkuh ist nicht nur ein weibliches Rindvieh, welches von ein bis drei Tausend Pfund Milch, mit einem Fettgehalt von 2 bis 3 Prozent per Jahr gibt. Ein solches Tier gibt Milch, das ist alles. Eine Milchkuh gibt von 6000 bis 9000 Pfund, mit einem Fettgehalt von 3 bis 5 Prozent, und dies fällt ihr leicht, denn dies ist ihre Profession. Jemand sagt „Seht Euch den Preis an.“ Gewiß, beachtet den Preis. Bei den augenblicklichen Preisen kostet die gewöhnliche Milchkuh \$60 bis \$80 — die reinrassige Milchkuh von \$150 bis \$300. Die durchschnittliche Milchkuh gibt 3000 Pfund Milch per Jahr, mit einem Fettgehalt von 2.75 Prozent. Ihre reinrassige Milchkuh, mindestens 9,000 mit einem Fettgehalt von 3.75 Prozent. Wenn Sie Milch verkaufen, machen Sie \$120 mehr von einer reinrassigen Milchkuh (6000 Pfund Milch mehr zu \$2 per Hundert Pfund); verkaufen Sie Rahm, dann machen Sie \$70 mehr (255 Pfund Fett mehr zu 27 per Pfd.) und haben die ganze abgerahmte Milch als Schweinefutter. Kurz und gut, Sie werden drei gewöhnliche Kühe halten müssen, um dieselben Resultate, wie von einer reinrassigen Milchkuh zu erhalten. Wie groß ist nun die Preisdifferenz unter diesen Bedingungen. Qualität zählt — wenn Sie eine gute Milchkuh kaufen, werden Sie etwas haben, und das Sie Holz sein können; wenn Sie die Milchwirtschaft interessieren — halten Sie reinrassige Kühe.

Weitere Auskunft über diesen und ähnliche Gegenstände kann auf Antrag erhalten werden vom

**Department of Agriculture, Regina**

**Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer.**

1017.

Mein lieber Herr Redaktionsr!

Was ich gerprammt hat, das ist auch wohl geworden. Wir hen — Supper errettet, wo der Mißer und die Mißus Dintelbuch un unsere Familien dabei gewesen sin. Ich hen die Lizze, moß meine Kite is, gefagt, se sollt für Geldpenge gar nichts gewone un ich deht alles bezahle. Was ich wollt, das war e fürchtlich Viehl, wie mer es in e Hotel noch nit für drei Dabche komme könn. Ich hen fe auch gefagt, se sollt sich als Help triege mo se nur brauche deht un wenn se sich ein Schöff von Baris komme deht loße do deht ich auch nichts drum gewone. Ich wollt nit einfach en Mißtrich un weil Boteltes un, ich wollt e Latt fehnge Stoff un auch eßes in die Schiden oder Pablitte-Lin.

(Fortsetzung folgt.)

**An den Agenten der Dominion-Lands Office, Regina.**

Von dem Sekretär des Departements des Inneren, Ottawa.

Ich teile Ihnen hierdurch mit, daß beschlossen wurde, allen Heimstätten, welche im Urlaub bitten während der Frühlings- und Herbst-Saison, während dieser Zeit die Heimstätten gegen Konsolidierung zu schützen. Dies bezieht sich jedoch nicht auf Inhaber von Preemptions, welche ihre Land nicht persönlich aufgenommen haben.

Heimstätten können von die Erlaubnis entweder direkt durch das Department oder durch den Distrikt Agenten nachsuchen. In letzterem Falle sind Sie berechtigt, den Schutz zu genießen, indem Sie den Antrag

**Philipp Sauerampfer**

„Philipp“, hat die Lizze gefagt, „du schwätzt, wie du es verstehst duht; in die erlste kein kost so e Viehl, en Diep Geld —“

„Was duhn ich vor Geldpenge fehn?“ hen ich gefagt; „du tanntst so viel spende wie du willst, ich duhn es nit meinde.“

„Dann is noch e anderes Ding“, hat die Lizze gefagt, „in e schmale Kriffchen wie meir, tanntst du so kein großes Supper produche.“

Krieg dich e anneres Kriffchen“, hen ich gefagt, „for all was ich drum gewone. Duht dich eine reute ober duht dich eine baue, mit gewone nichts for die Geldpenge.“

„Philipp“, hat dann die Lizze gefagt, „ihnen wenn ich das Geld hen un ihven wenn ich e große Kriffchen hen, is es doch nit möglich, bitdich ich kann in die bergliche kein einiges toche, ammer for Mißtrich hen ich noch nit gefacht un ich könnst so gar keine Bill of Frehe uffmade. Un dann noch e anderes Ding; Ich kann nit sehn, for warum du uff einmal so den komerale Mann ersauhnge nitst, wenn dich all die lange Jahre meine Geldpenge zu hoch gefagt sin.“

Ich hätt schon oft eßes annerlich gefocht als wie Supp, Weischtebblen un Wiet, wenn du nit immer mit deine Kiemarkts inwerr meine Geldpenge bei die Hand gefese würst. Du denkst mechie, die Mißus Dintelbuch deht gleich den Dag nach den Supper in die ganze Stadt erum laufe un deht es jeden verzähle, so daß du e sidige Eitweilelement kriege deht. Wenn du das deht duht dann hast du en annerer Gef koming, bitdich die Mißus Dintelbuch is nit die Reind von e Wammen. Von die duht niemand eßes aufinne un wenn mer eßes weiter verzähle un geteilt hen will, dann brauch mer es fe nit zu verzähle. Was is also die juß?“

„Well“, hen ich gefagt, „ich lenne ja die Lebbie nit so gut wie du se lenne duht; ich hen bloß gefecht, daß es mache deht wie alle Wimmen. Wenn du also denkst, daß es sich nit bejahle duht, so dief in die Geldpenge zu gehn, dann loch eines von deine regheller Dinnerch un das is plentje gut genug.“ Den Weg is es also gefe Bliwone un zwischen ihne un mich hätt die Geschicht doch e ganz Latt geblt gefoch un wenn doch niemand eßes drinner aufinne duht, dann war es ja suhisch so große Vreperreßchens zu mache. Die Lizze hat gefagt, ich sollt es nur zu fe la, se wollt schon eßes toche, mo se nit eßehent von ju sein bräucht.

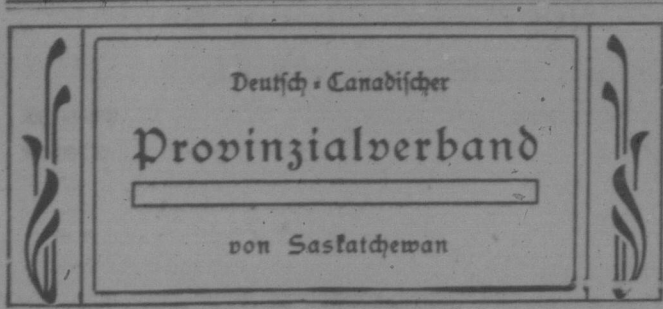
Der Dag is also komme un die Lizze hat das Haus aufgeschloht gebabt. Die Dintelbuchs war schon in Zeit da un unsere Kite die worer orig kien un hen ihre Sonnabge, substder angebeht, ei tell juh ich hen mich an den Batten von mei Herz gefest, wie ich se so angegudt hen un ich sin draun von se gewese. Zu erst hat hen mer e schönes Schuppe ge-

— Enfanter die, Land- en, kann Dein Bagel auch so schön fingen wie der unfriß? Ich habe gar keinen, mein Kind? — „So! Papa hat aber erst neulich wieder gefagt, Tante Laura hat entschieden einen Bagel.“









Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan

Aufforderung!

Die Schatzmeister der einzelnen Ortsgruppen werden ersucht, die Mitgliedsbeiträge (25 Cents pro Mitglied) und freiwillige Beiträge für den Organisationsfond an den Schatzmeister der Generalleitung des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn Frank Dummer, P. O. Box 1246, Regina, Sask., zu schicken.

Alle Mitteilungen und Anfragen sind an den Sekretär des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn J. R. Ruffat, P. O. Box 1246, Regina, Sask., zu richten.

Bergeht den Organisationsfond nicht! Freiwillige Beiträge erbittet die Zentralleitung

Form for Beitritts-Erklärung (Membership Declaration) with fields for name, address, and date.

Befähigung

Der Schatzmeister der Ortsgruppe „Grazton“, Herr J. Schramm, überlässt der Generalleitung die Mitgliedsliste mit 35 Namen und eine Postsammlung im Betrage von \$1.25 für 5 neue Mitglieder ein.

Auf die „Aufforderung“ an sämtliche Ortsgruppen, die Mitgliedsbeiträge und Mitgliedslisten so bald als irgend möglich der Generalleitung in Regina (Box 1246) zugehen zu lassen, möchten wir nochmals ausdrücklich hinweisen.

J. R. Ruffat, Sekretär.

Generalleitung Die Generalleitung wird Ende dieser Woche eine Geschäftsitzung abhalten. Sämtliche Mitglieder werden vom Sekretär noch schriftlich benachrichtigt werden.

Kirchliche Nachrichten

Regina: St. Mary's Kirche (röm.-katholisch). 7 Uhr, stille Messe. 8 Uhr, stille Messe mit Kommunion. 9 Uhr, Kindermesse. 10 1/2 Uhr, Hochamt mit Predigt. 3 1/2 Uhr, Katechismus für Kinder und Segen. 7 1/2 Uhr, Predigt für Erwachsene und sakramentaler Segen. 7 1/2 Uhr Abends, Andacht mit darauffolgendem sakramentalen Segen. Jeden Tag: 8.15 Morgens, Stille Messe.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Ohio Synode.

Sonntagschule 1 1/2 Uhr Nachmittags. Die Lutherliga versammelt sich jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 8 Uhr. Jedermann ist herzlich eingeladen, die Gottesdienste zu besuchen, Kinder in Sonntagschule und Unterricht zu senden.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungenannter Augsburgischer Konfession zu Regina. Pastor E. Herrmann. 1747 Wimping Str. Jeden Sonntag vormittags 10 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntags-Schule um 1 1/2 Uhr Nachmittags in der Kirche Deutsche Gemeindefschule jeden Sonntag, Morgens von 10-11 Uhr an, im Pfarrhause, wo auch Konfirmanden-Unterricht Sonntags Nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntagschule und Gemeindefschule zu schicken.

Auswärts:

Holzfalt Parochie. In genannter Parochie finden folgende Gottesdienste statt: - Holzfalt, am 28. d. Mts. um 10.30 Uhr Vorm. Gemeindefversammlung nach dem Gottesdienst. Gindlater, am 28. d. Mts. um 3 Uhr Nachm. Eldon, am 5. Oktober um 10 Uhr Vorm. verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahls. Craik, am 5. Okt. um 3 Uhr Nachm. im Hause der Frau J. Wagner. E. Schamof, Ev.-Luth. Pastor. Deutscher Gottesdienst bei Niceton. Allen deutschsprechenden Lutheranern von Niceton und Umgegend die-ner zur Nachricht, daß Sonntag, den 12. Oktober, Nachm. 3 Uhr, im Hause des Herrn Otto Oltmanns, deutscher Gottesdienst abgehalten wird, zu welchem alle herzlich eingeladen sind. J. Lucas, Pastor.

Parochie Kronau.

Sonntags-Schule in Kronau. Sonntag, den 28. Sept. Sonntagschule und Gottesdienst in Kronau. Mittwoch, den 1. Oktober, deutsche Schule in Kronau. Pastor F. Lucas.

Ev.-Luth. St. Petrus Gemeinde, King Str., nahe Columbia Ave. Medicine Hat, Alberta

Gottesdienste finden statt: In Groß Centre, Bar- und Nachmittags, am 28. Sept. im Hause des Herrn Adam Studer. Alle sind herzlich eingeladen. Ernst G. Berg, Ev.-Luth. Pastor, 236 King St. Medicine Hat, Alta.

Evangel. lutherische Immanuel's Gemeinde zu Renell, Sask.

Jeden Sonntag von 9 1/2 bis 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst, daran anschließend Hauptgottesdienst. Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr Konfirmanden-Unterricht im Pfarrhause. Samstag von 9 bis 12 Uhr deutsche Schule. Am 1. Mittwoch jeden Monats nachmittags um 1 1/2 Uhr Versammlung des Frauenvereins im Pfarrhause. Jeden Sonntag nachmittags um 3 Uhr Versammlung des Jugendvereins im Pfarrhause. Einmal wöchentlich Gesangsübungen im Schulhause oder auf der Farm des Herrn Jacob A. Ruffert, zu denen besonders die Jugend unserer Gemeinde herzlich eingeladen wird. S. Steppich, Pastor.

St. Stephan, Pastor.

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

North Battleford Parochie. General Konzil.

Jeden ersten Sonntag im Monat Gottesdienst im Schulhause zu Redhead, die übrigen Sonntage in North Battleford. Bin gern bereit, dem Rufe kirchlich noch unverzogter Lutheraner in der Umgegend zu folgen. E. Luerkeim, Pastor, Box 414, North Battleford, Sask.



Den Käufer sicherzustellen

Wenn wir nicht in die Zukunft schauen würden, und wenn wir nicht darum gehen würden, was Sie oder irgend jemand anders von und denken werden, könnten wir Lokomotiven und andere Maschinen für viel weniger Geld verkaufen, aber wir könnten nicht die J. S. C. Qualität vereinbaren. Klagen würden sofort kommen und bald würde für J. S. C. Maschinen kein Markt mehr vorhanden sein.

IHC Oel- u. Gasmachine

kauf Vertrauen und Sicherheit mit ihr. Er vertraut auf die vielen Jahre anständiger Behandlung und die Reputation, welche hinter allen J. S. C. Maschinen steht. Er weiß, daß es der beste Maschinenkauf ist für alle Arten Farmarbeit, - pumpe, Holz-sägen, Sprengen, Betrieb der Reparatur Werkstatt, Schleifstein, Nähmaschine, etc. Er weiß, daß die J. S. C. Verantwortlichkeit anhält, solange die Maschine auf seiner Farm ist.



Kleine Anzeigen Seite 11

Importierte Oesterreichische und ungarische Waren: Esgebiner Saff Papirol 1 Bund 80. Rosen-Papirol 1 Bund 75. Königs-Papirol 1 Bund 70.

M. Kleckner

Barber-Shop und Cigar-Store 207 Logan Avenue und 100 Main St. Winnipeg, Man.

Rudolf Bittner

Deutscher Fleischer u. Wurstmacher Regina, Sask. 1530 Regine Ave., Kargang-Block.

Huck & Kleckner

Gemischte Warenhandlung. Sibirien, Saskatchewan. In Anbetracht der guten Ernte, haben wir große Einkäufe in Herbst- und Winterwaren gemacht.

Huck & Kleckner

Sibirien, Saskatchewan. Sie kommen mit Ihrem Anbieten zu spät - meine Schwester hat mir bereits einen Dollar gegeben, daß ich's brennen lasse.

Feuilleton

Die Furcht und ihre Vererbung. - Unter den Sterblichen ward noch keiner gefunden, der ohne Furcht gewesen wäre. Furcht ist das unentrinnbare Grundgefühl, das den Menschen unter seiner Herrschaft hält. Die instinktive Furcht ist ein angeborenes oder erworbenes Gefühl. Sie zeigt sich auch bei Tieren. Spalding, ein Amerikaner, machte folgenden Versuch: Er brachte eine Henne mit ihrer Brut auf eine Wiese. Weder die Alte noch die Jungen hatten je einen Raubvogel gesehen. Plötzlich ließ Spalding einen Falken los. Die Jungen duckten sich sofort nieder und versteckten sich im Gras, während die alte Henne dem Feind mit ungestümem Mut angriff.

Interessantes vom Küssen. - Vom Küssen... das ist keine Epistel für Sauerbrunnen und Weiberräuber. Aber ich wette, schöne Weiber: Sie spüren bereits den kleinen Kosenmund, wie ein Mäuschen im Kornfeld, schliefen leicht die Augen und können und träumen - vom Küssen. Die moderne Wissenschaft hat zwar herausgefunden, daß der Kuß lokal gesundheitschädlich ist, und einige Basillenjäger sind vor nicht gar langer Zeit mit warmer Begeisterung für einen sogenannten „Kußapparat“ eingetreten, bei dem ein in antiseptische Lösung getauchtes Mullläppchen jede Gefahr der „Ansteckung“ beseitigen sollte. Aber wir haben uns deshalb die Freude und den Genuß beim Küssen nicht verleidet lassen, und der Kußapparat - Fabrikant machte Pleite.

Der Palast eines Landbriefträgers. - Der Palast des Landbriefträgers, noch dazu in einem selbstmännlichen Stiel von ihm selbst erbaut, diese wirklich einzigartige Merkwürdigkeit ist jüngst in Frankreich im Département Drome entdeckt worden. Der Briefträger hat seinen Feinspinnstisch wirklich Stein für Stein mit eigener Hand gebaut. Er hat allerdings 20 Jahre zu dem Werk gebraucht. Auf seinen Wegen über Land fand er eines Tages einen merkwürdig geförmten Stein, der in vielen leuchtenden Farben spielte. Da er mehrere solche Merkwürdigkeiten fand, beschloß er, sich daraus ein Wohnhaus zu bauen. Er ist jetzt 69 Jahre alt, und hat 26 Jahre lang jede Minute dieses Lebens dem Werk gewidmet. Zum Bau verwendete er nur die ihm selbst gesammelten, verschiedenfarbigen und selbst gefalteten Steine und 3500 Saft Kalk und Cement, die ihn etwa \$1000 kosteten. Jetzt enthält sein Palast 1000 Quadrat-Fuß selbstgelegten Mauerwerks.

Der Palast hat vier Fronten von 80 und 35 Fuß Länge und ist 30 bis 35 Fuß hoch. Seine Form ist die einer arabischen Wölche, die sich über einem Vordachhügel erhebt, eine andere abmit ein Schweizer Chalet nach, ist jedoch in fortigen Mischen ausgeführt, und andere Teile erinnern an einen römischen Tempel und ein mittelalterliches Schloß. Der Palast zeigt noch andere groteske Gebilde, die teils von der Natur, teils von dem Briefträger selbst geformt worden sind. Da gibt es ägyptische Götter, Druidentriester und Priestertinnen, Sarkophage, Statuen der Jungfrau, der Evangelisten, des Todes, der Göttin der Fruchtbarkeit und von Engeln, die alle aus den gesammelten Steinen angefertigt sind. In einem anderen Teil sieht man Fingel, Tiere, Skulpturen, Bild und Reliefs. Die Farbe und Form der Steine regte den Briefträger zu seinen verschiedenen Schöpfungen an. Er hat die Fundamente tief ausgegraben und ein Grab hinein gebaut, in dem er, wie die Pharaonen“ beigesetzt werden will. Rundherum sind Labirinth und Katakomben mit Steinfiguren, die Elephanten, Bären, Strauße, Adler, Flamingos, Gänse und seltsame Götter darstellen. Auf diesen Palast konzentriert sich das ganze Interesse des Briefträgers, der darin lebt. Das Schloß ist eine Segenswürdigkeit der ganzen Gegend und der Briefträger selbst, wenigstens man ist für ein wenig verrückt hält, eine große Verwundtheit im Lande.

ihren öffentlichen Wunsch nachgab und einen Platz im Luftschiff für sie belegte. Von diesem Augenblick an erhebt sich die Miene der unternehmungslustigen kleinen Erdbürgerin, die alsbald voller Gemütsruhe in Begleitung ihres Leibarztes und ihrer Mutter die außergewöhnliche Reise antrat. Während sich bei der zunächst ein gesunder Appetit meldete, der allerdings nicht auf den an Bord der Luftschiffe sonst üblichen Kaviar, sondern auf weit natürlichere Nahrungsmittel eingestellt war, kaufte die jüngste Fahrteilnehmerin noch für eine Weile voller Anbacht dem ungewöhnlichen Wiegengeliede der Propeller, um sich dann sehr rasch von dieser modernen Melodie in friedlichen Schlummer wiegen zu lassen, aus dem sie erst kurz vor der Landung erweckt wieder erwachte. Man darf sich über ihre Gleichgültigkeit gegenüber den Schönheiten der Luftreise nicht wundern; das winzige Spielzeug von Räumen, Häusern und Tieren da unten auf der Erde war ihr augenscheinlich zu unerreichbar, als daß es ihr Interesse lange hätte fesseln können. Um so begreiflicher sprach sich etwa eine Woche später die feinesinnig mehr jugendlichen Bewohnerinnen eines großen Sanatoriums aus, die, angezogen durch das gute Beispiel des Babys, alle Furcht vergaben und in dem Gefühl absoluter Sicherheit die Reize und Wunder einer Luftfahrt entsättigt genossen.

Die Tierwelt der Wasserleitungen. - Das Trinkwasser sollte nach den heutigen Anforderungen frei von allen Keimen sein, aber dies Ideal ist vorläufig unerreichbar. Man muß sich schon zufrieden geben, wenn nur eine geringe Zahl unfählicher Keime darin enthalten sind. Aber auch abgesehen davon, kann man von einer Flora und sogar von einer Fauna der Wasserleitung sprechen, die zuweilen ernste Störungen herbeiführen. Selbst in den größten und bestgeleiteten Wasserwerken kommt es vor, daß massenhafte Pflanzchen aus der Familie der Algen durch die Filter hindurchdringen, daß sie dem Trinkwasser einen eigentümlichen und feinesinnig angenehmen Geschmack und Geruch mitteilen. Immerhin scheinen diese Eindringlinge mehr Entschuldigend zu verdienen, als die Anwesenheit von Tieren im Leitungswasser, und doch fehlt es auch an diesen nicht. Der deutsche Oxygenger, Professor Kräpelin, war der erste, der das Vorkommen von sogenannten Polyzoonen oder Moostierchen in den Leitungsröhren nachwies. Selbstverständlich legt das Leben dieser Kleinwesen tierische oder pflanzliche Stoffe voraus, und in der Tat ist die Heißluft erbracht worden, daß sie kleine Algen und andere mikroskopische Organismen zur Nahrung vorfinden. Dr. Harmer hat über die Tierwelt in Wasserleitungen auf Grund von Erfahrungen einen zusammenfassenden Vortrag gehalten, worin er nicht nur das häufige Vorkommen der Moostierchen bestätigt, sondern auch hervorhebt, daß diese kleinen Tiere wieder noch größere herbeilocken, denen sie ihrerseits zur Nahrung dienen. Sogar Fische verirren sich auf diese Weise in die Leitungsröhren, namentlich Stichlinge, aber auch Kalle, die ihren Fisch dort wohl reichlicher gebildet finden müssen, als an manchen Stellen in der freien Natur. Die Moostierchen sind ohne Zweifel die bedenklichsten Gäste der Wasserleitungen, da sie außerdem wahrcheinlich zur Ernährung von Eisenbakterien dienen, die als Ursache der häufigsten und schlimmsten Störungen in Wasserwerken gefürchtet sind. Dr. Harmer erwähnt fünf solcher Vorkommnisse mit sehr ernstlichen Folgen in gewissen Wasserwerken und empfiehlt im Anschluß daran die Einführung eines besonderen Systems der Filtrierung.

Der Sieger. - Zwei Matrosen besahen das Museum und gelangten vor die Statue eines römischen Feldherrn. Ein Arm war abgebrochen, das linke Bein endete am Knie, der Helm war zerbeult und die Nase wies mehrere Bruchstellen auf. Bezeichnet war die Statue mit dem Worte: „Der Sieger.“ „Herrgott“, sagte einer der Matrosen zum andern, „wenn das der Sieger ist, wie mag erst der aussehen, der die Prügel bekommen hat.“

Zu spät. - Herr Witte kam zu Besuch in das Haus seiner Angebeteten und der unvermeidlich kleine Bruder leitete ihn Gesellschaft, bis die junge Dame mit der Toilette fertig war. „Gut - sagte er zu dem Jungen - ich gebe Dir fünfzig Cents, wenn Du nachher das Licht abdeckst.“

Das Baby im Luftschiff. - Wir leben im Jahrhundert des Kindes. Man spricht von Kind und Kunnst, von Kind und Hygiene, von Kind und Individualität - warum nicht auch von Kind und Luftschiffahrt? Das Luftschiff ist die neueste Wiege der Welt, denn es hat, fürwahr, schon einmal ein Baby in süßen Schlummer gezwängt. Das war vor noch gar nicht langer Zeit, da schiffte sich in Baden-Baden eine fünfzehn Wochen alte Passagierin auf einem Zeppelein Fahrzeug ein. Die sehr jugendliche Heronautikerin war eine geborene Hamburgerin, die durch ihre nahe Verwandtschaft (der Ober der Luftschiffahrtsgesellschaft der Hamburg - Amerika Linie ist nämlich ihr Vater) augenscheinlich mit der Fliegerleidenschaft erblich belastet ist. Denn kaum hatte die junge Sportdame zum ersten Mal von ihrem Himmelbettchen aus die „Schwaben“ gesehen, so wünschte sie so lange, bis man

Am wahren und unmöglichen, am schättesten und aufrichtigsten Küssen die Deutsche. Im Kusse der Deutschen scheint mir weniger Leidenschaft als bei uns zu liegen,“ sagt Marcel Prevost, „aber mehr Reinheit und Keuschheit.“

Der schönste Kuß ist natürlich der erste Kuß. Im Ueberigen: Was halten - das tut auch beim Küssen not. Sehr beherzigenswert ist hier ein Ausspruch Shakespeares: „Man küßt und küßt auf dieser Welt, so viel, daß man den Kuß um seinen Wert schon bracht.“

Der Palast hat vier Fronten von 80 und 35 Fuß Länge und ist 30 bis 35 Fuß hoch. Seine Form ist die einer arabischen Wölche, die sich über einem Vordachhügel erhebt, eine andere abmit ein Schweizer Chalet nach, ist jedoch in fortigen Mischen ausgeführt, und andere Teile erinnern an



**Wir haben fünf Maschinen auf Lager**  
 welche nur ein paar Monate gebraucht wurden und werden dieselben mit einer Preisermäßigung von \$10.00 bis \$20.00 verlaufen. Zahlungsbedingungen: \$5.00 bar und \$2.00 per Monat. Alle Maschinen sind in gutem Zustande und für fünf Jahre garantiert.

Wenn Sie eine neue Maschine kaufen, bezahlt es sich, eine **Singer** zu kaufen.  
 Eine billige Maschine ist teuer für irgend einen Preis.  
**Nadeln und Öl** für alle Maschinen vorräthig.

**Singer Sewing Machine Company**  
 1769 Hamilton Street Regina, Sask.



**Regina und Umgegend**  
 Aus dem Stadtrat

**Gesundheitsföhrliche Wohnhäuser.** — John Schads auf der Norfolk wurden von Gesundheitsbeamten als gesundheitsföhrlich erklärt, und um Gelegenheit für ihre Fortschaffung zu geben, wurde der Eigentümer aufgefordert, diese an das Wasser und Kanalisation anzuschließen. Wider alles Erwarten, erklärte der Eigentümer sich bereit, dies zu tun. Da aber Herr Dr. Vow haben wollte, daß diese Häusern von dort verschwinden sollten, wandte er sich an den Stadtrat mit 17 Bitten, dieselben als ein öffentliches Aergernis zu erklären und ihre Fortschaffung zu verlangen. Der Stadtrat aber meinte, daß zu so drastischen Maßnahmen nicht genügend Grund vorliege, und verweigerte seine Zustimmung.

am 10. Nov. und Halifax zur Kenntnis des Councils, und es wurde ihm daraufhin mitgeteilt, daß dieser Stadtrat nicht mit dem Kanalisation verbunden werde, und somit keine Abwässer in Zukunft nicht mehr in die Gasse geleitet werden würden.

**Beninjepktion.** — Alderman Halleran erklärte, daß ihm die Mitteilung gemacht worden wäre, die Beninjepktionen wären im Stande, wenn sie es wollten, den Bauplan zu hindern. Dr. Vow vertrat, die Sache genau zu untersuchen, und wenn es sich herausstellte, daß der jetzige Inspektor nicht die genügende Befähigung besäße, würde er einen fähigeren Mann anstellen. Er legte noch hinzu, daß der Inspektor jetzt noch viel Augenarbeit zu tun habe, und es unzulässig wäre, die Inspektionen zu unterbrechen, wie es eigentlich nötig sei.

**Chinesische Waschanstalten.** — Als nächstes Thema kamen die chinesischen Waschanstalten auf's Tapet. Stadtrat McKan, der „Freund“ der Ausländer, sprach in ziemlich starkem Ausdruck gegen das Vorhandensein derselben in unserer Stadt und sagte, wenn es nach ihm ginge, würden sie alle hinausgeschmissen werden. Er verlangte zum mindesten, daß die Chinesen verboten werden sollte, neben guten Wohnhäusern Grundstücke zu kaufen und dort ihr Geschäft zu betreiben. Ihm wurde zur Antwort, daß solange sich die „Chinesen“ in der Geschäftszugehörigkeit befinden, niemand sie von dort vertreiben könne.

**Nachständige Steuern.** — Vor einiger Zeit hatte die Stadt eine Bescheinigung anerkannt, die vom südlichen Aethior ausgestellt war und betrafte, daß ein gewisses Grundstück nicht mit nachständigen Steuern belastet sei. Der Stadtmann sagte damals ausdrücklich, daß die Stadt dadurch keine Verbindlichkeit übernehme, sondern es in diesem Falle nur guter Wille der Stadt wäre, wenn sie diese Bescheinigung als gültig anerkennen würde. Infolgedessen wurde ein Antrag der Rechtsanwältin Balfour u. Martin, welche für einen ihrer Klienten auch gewisse Steuern auf Grund einer solchen Bescheinigung zurückgefordert haben wollten, abgelehnt.

**H. B. Tucker**  
 und alle  
 Wallham-Taschenuhren  
 sind aus  
 Metall  
 Ninge in großer  
 Auswahl billig  
 Trauringe und  
 Schmuckgegenstände  
 Reparaturen



1909 South Railway Str.  
 Gegenüber dem Union Bahnhof

**Nur 10 Garnituren**  
 !! übriggeblieben !!

Wir wünschen die vom  
 letzten Verkauf übrig-  
 gebliebenen zehn Gar-  
 nituren von unleren ..

**Elektrischen  
 Beleuchtungs-  
 Einrichtungen**

zu räumen und geben  
 dieselben für bereits an-  
 gegebenen Preis von nur

**\$17.50**

**Sun Electrical Co., Ltd.**  
 1844 Scarth St. Regina, Sask.

**Pölistel weiß Heberdank auf.** — Der Rechenschaftsbericht der Pölistel zeigte einen Heberdank von \$8.56 für den Monat August, was ein Beweis ist, daß die Herren, die in der Aufsichtsbörse sitzen, gut zu wirtschaften verstanden haben.

**Etwas muß faul sein.** — Als vor mehreren Tagen eine der Halleröden platze stand der Superintendent der Halleröden, Herr McKan, an der neuen Unterführung an der Broad Straße, um die Reparaturarbeiten zu übersehen. Unangenehm war ihm dabei, daß er in einem Laden auf der 10. Ave. eingetroffen worden, und ein Pölistel, der sich auf der Suche nach dem Verkäufer befand, dachte, daß Herr McKan der Geschäftsführer wäre. Er forderte Herrn McKan auf, ihm nach der Pölistation zu folgen, was aber auf's Entschiedenste verweigert wurde. Besonders bedauerte Herr McKan darauf, daß der Pölistel, welcher sich in dem Laden befand, sich zunächst mal legitimiere. Diese Legitimation war aber etwas sonderbar, denn der Pölistel zog ein paar Handflächen und einen Revolver hervor. Herr McKan wurde die Sache daraufhin etwas zu laut, und er gab einem seiner Leute den Auftrag, nach der Polizei zu telephonieren. Bald darauf erschien denn auch ein Sergeant auf der Bildfläche, welcher sowohl den Pölisten als auch den Superintendenten legitimierte. Da über die Angelegenheit die verschiedensten Gerüchte in der Stadt kursierten, beantragte der Pölistel durch seine Beauftragten eine eingehende Untersuchung vor der Polizei-Kommission. Die Sache wurde in letzter Woche gründlich vor der Polizeikommission

**Wir haben soeben eine Wagonladung von Betten, Matrasen und Springs erhalten, und werden dieselben für den niedrigsten Preis verkaufen. Betten von \$3.50 aufwärts, Springs von \$3.00 aufwärts, Matrasen von \$3.50 aufwärts. Bestehen Sie uns und sehen sich diese Bargains selbst an. Decker- und Bettdecken werden auch zu sehr betriebliehen Preisen verkauft in der Western Furnishing Co., Ecke Ottawa Str. und Elfte Ave.**

**Wußte man im Wascana Park.** — Der im Wascana Park errichtete Rust-Pavillon verfuhrte die Aufmerksamkeit auf den See und das Parliamentsgebäude und ist inloledessen jetzt etwas weiter westlich gerückt worden. Für was der Pavillon überbaut ist, leuchtet uns nicht ganz ein. Käufer bei einer Gelegenheit, zur Zeit der Ausstellung, haben wir dort noch kein Konzert hören können. Ja, vielleicht hat man für das nächste Jahr große Dinge vor.

**Polizist nimmt französischen Abschied.** — Polizist Cleas, welcher sein Entlassungsgefuhr für den 15. September eingereicht hatte, aber von dem Polizeikommissionar aufgefordert war, seine Zeit bis zum 30. September auszubüden, gab dieser Tage seine Uniform ab und wurde leihweise wieder gesehen. Ein anderer Polizist namens Young hat ebenfalls sein Entlassungsgefuhr eingereicht, das am 15. Oktober in Kraft treten soll, da er nach Maple Creek zu gehen beabsichtigt. Man munkelt auch noch, daß noch mehrere Polizisten Regina sehr bald den Rücken kehren werden.

**Seine neueste Idee ist, einen Fährweg an beiden Ufern des Wascana Sees zu schaffen, und diesen Fährweg einem Schmalweg umzuwandeln. Gemäß dieses Planes würden einige Änderungen im Bette des Sees vorgenommen werden müssen, um mehrere Dampfboote, die zur Zeit einen nicht gerade angenehmen Lauf vertrieben, zu entfernen.**

**Neues Fährgebäude.** — Seit offizieller Richtung hat die Regierung in Ottawa die Substanz-Ede von South Railton und Cornwall Straße für den Preis von \$600 pro Fuß zur Errichtung eines neuen Fährgebäudes gekauft. Das Grundstück ist Eigentum der Herren McKan und Clark, welche herborragende Architekten, die wohl bei dem Handel nicht zu schließ kommen dürften.

**Unterhaltung nicht gestattet.** — Binnen kurzen wird von der Leitung der Straßenbahn eine Verordnung erlassen werden, wonach es jeherman auf freigelegten Plätzen, während der Fahrt mit dem Wagenführer zu sprechen. Der Grund für die Maßregel liegt in der starken Zunahme des Straßenverkehrs, welcher unbedingt erfordert, daß der Wagenführer seine volle Aufmerksamkeit der Straßenführung zuwenden muß.

**Einweihung.** — Die Arbeiter am Ausbau der St. Marienkirche haben nunmehr soweit vorgeschritten, daß die feierliche Einweihung derselben voraussichtlich am 5. Oktober stattfinden wird. Die Einweihung der Kirche soll durch Bischof Mathew vollzogen, und am Abend des Festtages wird die Kapelle bei Kanadens größtes Konzert veranstalten. Es werden über die Feierlichkeiten werden wir noch in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlichen.

**Karten**  
 Niedrige Raten  
 nach und von Europa

**Sevor**  
 Die Sevor-Karte ist eine Karte, die alle Städte in Kanada zeigt, und die die besten Preise für die Fahrt nach und von Europa bietet.

**Dann**  
 Wenn Sie eine Karte kaufen, erhalten Sie auch eine Broschüre, die die besten Preise für die Fahrt nach und von Europa zeigt.

**H. E. Lidman**  
 349 Main Street, Winnipeg, Man.

**Hanus & Arnusch Co., Regina**  
 1302 Elfr. Str., Ecke Ottawa St. Phone 1539

Spezialität: Einzigartige Fleisch von allerbesten irischen Fleisch nach dem besten Rezept. Jedes Fleisch ist ein vollständiges Koststück. Für Butter, Eier, Gemüse und Obst, besichtigen wir die besten Marktplätze.

Deutsche Bedienung.

**Teilhaber gesucht!**

Für gut gehendes Barbiergeschäft in Regina, verbunden mit Bootroom, wird Kapital mit etwa \$1000 als Teilhaber gesucht.

Würde erst, die Bootstische allein oder das ganze Geschäft zu günstigen Bedingungen verkaufen.

Bef. Offerten erbeten unter A. 160, East Courier, Regina.

**Ihre Bestellungen**  
 in  
**Weine, Liköre und Biere**

weiterhin erachtet. Wir haben die besten Weine, Liköre, Cognac, ausländische Biere, Bier etc., welche auf dem Markt zu haben sind.

**Julius Müller, Regina, Sask.**  
 Corners St. u. 10. Str. Phone 1708

**Geschäfts-Eröffnung**

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir

**Ecke Winnipeg Str. und Victoria Ave.**

ein

**Spezerei- u. Fleischwarengeschäft**

eröffnet haben und unter der Firma:

**J. SCHWAN & CO.**

führen werden. Wir versichern dem geehrten Publikum neben den besten Preisen beste Qualität der Waren.

Siehe besonders empfohlen wir uns den bisherigen Kunden aus Jakob Schwan und bitten um Fortsetzung ihres Wohlwollens.

**Joseph Schwan  
 Anton Schmidt  
 James Remetb**

Regina, Sask.

**Lüchtiger Polizeirichter.** — Vor einiger Zeit erschien vor dem stellvertretenden Polizeirichter McCauland ein Bagaund, der schon mehrere Male die Befugnisse der Jellen in der Stadtbehörde gemacht hatte, und wurde zuerst zu einem Monat Gefängnis mit harter Arbeit verurteilt. Keiner aber wußte der Clerk im Gefängnis selber, weid er magte den Richter darauf aufmerksam, daß das Gesetz eine solche Strafe für das betreffende Vergehen nicht zuläßt. Infolgedessen ließ der Richter den Angeklagten mit einer Strafe von \$10 und Kosten laufen. Eigentlich sollte der Richter d. Strafgesetz selber kennen wie d. Schreiber. Es ist übrigens nicht das erste Mal, daß Herr McCauland einen solchen Vorfall sieht, weshalb ihm ein genaueres Studium des Gesetzesbuches wohl nicht schaden könnte.

**Sonntag - Straßenbahndien.** — Der am vorletzten Sonntag zum ersten Mal in Kraft getretene Fahrplan der Straßenbahn hat sich als nicht zufriedenstellend erwiesen, weil durch den Beginn des Dienstes um 9 Uhr morgens viele keine Gelegenheit hatten, für die Frühgottesdienste die Elektrische zu benutzen. Infolgedessen werden die Wagen jetzt von morgens 7.30 an fahren, und zwar werden bis nachmittags um 3 Uhr nur die Wagen der Wagen verkehren. Von dieser Zeit bis Abends 10.30 wird der Betrieb wie an Wochentagen sein, und dann wieder bis Mitternacht werden wieder die Hälfte der Wagen laufen, te zuwenden.

**Reisanten der J. M. C. A. erwählt.** — Die Reisanten an der J. M. C. A. wurden am Montag Abend unter entsprechenden Feierlichkeiten vom Hauptmann - Gouverneur erwählt. Ein reichhaltiges Programm war vorgesehen, und eine Reihe Anreden wurden von hervorragenden Männern gehalten.

**In der Columbus Halle.** — Die Schulferien der Stadt am Sonntag den 30. September abends um 8.30 in der Columbus Halle mit einer feierlichen Begebenheit. Außerdem wird der J. M. C. A. ein Konzert abhalten, welches in der nächsten Ausgabe des „Courier“ veröffentlichen.

**Ein großer Fortschritt.** — Am Sonntag wurde die Verbindung der Wasserwerke mit den neuen, neuen 24 jähigen Häusern auf der Broad Straße hergestellt. Regina war dadurch für den ganzen Tag ohne Elektrizität, hat dafür aber jetzt die Elektrizität, daß die Zukunft viel reichlicher und der Druck bedeutend härter geworden ist.

**Zur Fährgele - Frage.** — Superintendent Doughty von der Straßenbahn, welcher von einer Reihe gewisser Befugnisse anderer Straßenbahnen gerade zurückgekehrt ist, sagt, daß nach seiner Meinung der Tag nicht fern ist, wo jede Fahrt auf der Elektrischen 5c kosten wird, anstatt 6 für 25c. Die Herrschaften zu beiden Seiten um vieles länger wie im Osten, inloledessen müßte das Festhalten auf der Elektrischen für auch teuer gehalten.

**Tölicher Jagdrevier.** — Am Sonntag ereignete sich in Regina ein heftiger Jagdrevier. Herr McKan, Herr Green aus Regina, welcher seine Hunde an einem Boot heranzubringen und berührt, wurde von der Polizei aufgehalten, inloledessen der Herr McKan, welcher die Hunde heranzubringen wollte, ein Teil des Hundes an der ersten Lage des Ozeans für die Hunde gehalten werden.

**Wiederholter Jagdrevier.** — Der Jagdrevier wurde wieder von der Polizei aufgehalten, inloledessen der Herr McKan, welcher die Hunde heranzubringen wollte, ein Teil des Hundes an der ersten Lage des Ozeans für die Hunde gehalten werden.

**Kohlen!**

Unser Lager ist vollständig  
 Unsere Bedienung prompt  
 Unser Gewicht genau und  
 Unsere Fuhrleute höflich.

Phone 738  
**THE ROBSON SUPPLY CO.**  
 1712 Scarth Street

**REGINA GENERAL METAL WORKS**  
 UND EISENWARENHANDLUNG

**Wie der Blitz**

Wenn Sie kommen mit Ihren Reparaturen an Geschützen, Fahrrädern, Kammochenen und allen anderen mechanischen Sachen. Wir schneidern auch Kammochener und Werkzeuge bei sehr billigen Preisen. Alle Eisenwaren und Werkzeuge zum Verkauf. Ein Besuch überflüssig. Einziges deutsches Geschäft in Regina und Umgebung.

**NIK GABLESZ, REGINA, SASK,**  
 Ecke Ottawa Str. und Lechte Ave.

Seitene Nachrichten aus Regina, siehe Seite 2.







J. S. HALL, REGINA. Phone No. 751. 1734 Cornwall St. Motorräder. Zweiräder für Damen \$28, für Knaben \$28, für Herren \$35. Einige Scheinwerfer-Tanks habe zu verkaufen und fülle dieselben wieder für \$3.00. Alle Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Security Lumber Company, Limited. Unser Lager ist durchweg neu und reichhaltig. Wir haben alles erhalten, was zum Bauen notwendig ist, und zwar: Ziegel, Zementsteine, Baupapier, Dachbedeckungen etc. Kommt und spricht mit uns. Prompente Ablieferung. Wir halten, was wir versprechen! Macht es uns beweisen! Regina, Sask., Ecke Osler u. S. Railway St.

Heiz-Ofen. Der Daisy Heiz Ofen ist der beste... The Central Hardware. Nachfolger von Simfins Bros. Phone 343. 1743 Scarth St.

gen, worauf dann auch d. englischen... Der Unterrichtsminister sagte, daß es eine Bestimmung gebe, wonach Kinder in ihrer Muttersprache unterrichtet werden dürften, daß aber die allgemeine Unterrichtssprache englisch bleiben müßte.

Größter in Proofs. Bei einem Feuer, das in einer chinesischen Wollanstalt ausbrach, wurde ein ganzer Block mitten im Geschäftsviertel ein Raub der Flammen.

Red Hite obenan. Auf der hiesigen Versuchsfarm ergab Red Hite Weizen das beste Resultat mit 59.40 Bushel per Aker.

Tape-Worm

Ontario und die Maritim-Provinzen. Zugkollektion. Bei dem Zusammenstoß eines Frachtzuges mit einem Güterzug wurde ein Mann des letzteren getötet und fünf andere schwer verletzt.

Wahlvorbereitungen. Ottawa, Ont. — Da nunmehr feststeht, daß das Parlament erst im Januar wieder zusammentreten wird, bereiten sich die Parteioptionen auf die verschiedenen im November stattfindenden Wahlen vor.

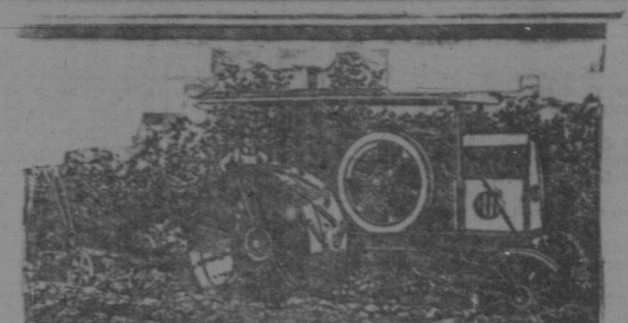
Wah erklären. Ottawa, Ont. — E. Blase Robertson, der Einwanderungs-Superintendent, David S. Reynolds und S. B. Williams wurden noch Ottawa vor den Appellations-Gerichtshof berufen, um sich zu verantworten, warum sie Harry A. Thaw nicht, wie vom Gericht angeordnet, am 15. Sept. vorgeführt hätten.

Leser und Freunde!

Der 'East-Canadian Courier' wird in einigen Wochen eine große Sonderausgabe mit einer genauen und ausführlichen Beschreibung von Saskatchewan, dieser größten und deutschsten der Provinzen, herausgeben.

Am deutsche Lutheraner, die Heimstätten anzunehmen gedenken! An den Unterzeichneten haben sich im Laufe des letzten Jahres viele deutsche Lutheraner mit Anfragen wegen Heimstätten gewandt.

Das einzige Mittel, dies zu verhindern, ist, daß sich eine Anzahl unserer Glaubensgenossen zusammenschließen, um ein bestimmtes Land zu erwerben, das für die deutsche Bevölkerung geeignet ist.



Lange Reihe von Verwendungen

Es scheint keine Grenze dafür zu geben, wozu der Traktor zu verwenden ist. Er verrichtet jede Saison neue Sachen auf der Farm.

IHC Oel Traktor

I. H. C. Traktoren sind so gebaut, daß sie alle Feld Schwierigkeiten überwinden können und sind für Ausdauer, Stärke und Haltbarkeit allen unnötigen Gewichte geplant.

Der Riesen-Ausverkauf in T. L. Johnson's Laden. welcher von der T. K. Kelly Sales Co. am Samstag eröffnet wurde, hat sich als die größte Preisherabsetzung erwiesen, die je in Regina dagewesen ist.

Ein kommerzielles Fest. Eine Preisherabsetzung und vollständige Wahrung von Gewinnen. Dieser Verkauf wird von allen anderen Verkäufen ganz verschieden sein.

Ein Verkauf ohne Gleichen. Es ist Ihre Gelegenheit, verpassen Sie dieselbe nicht! Große Bargains in Handtücher und Strümpfe.

Eine große Aufopferung. Preise werden in diesem gigantischen Ausverkauf von Damen-Artikeln bis zum äußersten heruntergesetzt. Bei diesem Ausverkauf können Sie für die nächsten fünf Jahre einkaufen.

T. L. JOHNSON

South Railway The T. K. Kelly Sales System in Charge Regina, Sask.











SANCL'S An'ial e'es. Ein neues Heilmittel für DIABETES. Günstig in seiner Wirkung! Kein Zuckerfrüchtler sollte verziehen...

The Canol Mfg. Co. Ltd., Winnipeg, Man.

(Eingeandt)

Bekehrung im Willow Bush-Distrikt.

Von einem furchtbaren Hagelwetter und cyclonartigen Sturm wurde fürzlich der Willow Bush Distrikt heimgesucht...

Ernie verloren. Herr John Treutter begab sich sofort, am 17. die Kunde von dem verheerenden Unwetter erreicht hatte...

Das neue Courier-Gebäude. Mit den Aufbaubarbeiten für das neue Heim des 'Courier' ist begonnen worden.

In unserer Brauerei. Die Arbeiten an den Neubauten der Regina Brauerei haben so gute Fortschritte gemacht...

Ernennungen: Herrn John Macdonald zu Richter am Friedensgericht. Herr William G. Galt zum Eideskommissar.

Besucher des 'Courier'. Herr Franz Juchs aus Ramoth und die Herren Anton Rolius und Georg Untereiner...

Kurze Nachrichten. Radikale geschlagen. In Regina, Saskatchewan...

Bestand mexicanischer Militärgerichte über Nubero-Mord.

Regio City. Nach sechsmonatlicher Untersuchung hat das mexicanische Militärgericht den Befund gefällt...

Unangenehme Entdeckung. North Vancouver, B. C. Hier wurde die Entdeckung gemacht...

Gründung. Battleford, Sask. Dr. J. W. MacNeil, Superintendent der neuen Provinzial Irrenanstalt...

Wichtiges Anerbieten. Edmonton, Alta. Der hiesigen Legislatur wurde ein Brief von Kontraktor McArthur vorgelesen...

Das Färben zuhause. Bereitet mir keine Schreden - vielmehr ist es ein Vergnügen für mich...

Es ist die reinste, einfachste und beste Farbe für die Hausfrau...

Welchem sich derselbe anbietet, die Alberta und Great Waterways Eisenbahn zu Bedingungen zu übernehmen...

Verblüht. Rouleau, Sask. - Martin Nitrofan, welcher als Separatormann bei einer Dreifachmaschine arbeitete...

Kirchliche Nachrichten. Auswärts: St. Johannes-Gemeinde zu Stonewall (P. O. Laird, Sask.)...

Jeden 1. bis mit 3. Sonntag im Monat vom 10-11-12 Uhr Sonntagsschule...

Vom Vliq erschlagen. Budapest, Ungarn. - Hier wurden, welche Blumen pflücken wollten...

dem Gewitter überrollt und durch einen Blitzschlag in der Grotte...

Cholera in Rumänien. In der Bukarest Rumänien. - Hier ist die Cholera ausgebrochen...

Kein Generalstreik. In Deutschland. - Der Plan eines allgemeinen Streiks zu erklären...

Verblüht. Rouleau, Sask. - Martin Nitrofan, welcher als Separatormann bei einer Dreifachmaschine arbeitete...

Kirchliche Nachrichten. Auswärts: St. Johannes-Gemeinde zu Stonewall (P. O. Laird, Sask.)...

Jeden 1. bis mit 3. Sonntag im Monat vom 10-11-12 Uhr Sonntagsschule...

Vom Vliq erschlagen. Budapest, Ungarn. - Hier wurden, welche Blumen pflücken wollten...

Trinkt Blue Ribbon Tea. Cines der gefundesten Getränke. Der beliebteste Tee im Westen Canadas...

Sendet diese Anzeige mit 25 Cents an die Blue Ribbon Co., Ltd., Winnipeg, für ein Blue Ribbon Kochbuch...

Beginn 9 Uhr. Uebersetzung des Kirchenbuchs an jedem Sonntag.

Jeden 4. Sonntag Vorm. 10-11 Uhr Gottesdienst in der St. Paulus-Gemeinde in Silver Grove...

Jeden Sonntag Vorm. 10 Uhr Andergottesdienst. 11 Uhr Hauptgottesdienst...

Jeden Dienstag und Freitag Vorm. 10-12 Uhr Konfirmanden-Unterricht...

Erste deutsch-evangelische Christus-Kirche zu Kothern. Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr...

Von Europa direkt nach Canada \$26.00 für eine Fahrkarte dritter Klasse auf unseren direkten Postagierdampfern...

Kleine Anzeigen des 'Saskatchewan Courier'. Nachlesen bringt Vorteil. Inserieren bringt Erfolg.

Rechtsanwälte Allan, Gordon & Bryant. Advokaten, Rechtsanwälte und Notare...

Ärzte Dr. C. Wesley Bishop. Spezialist für Augen, Ohren, Nase- und Hals-Krankheiten...

Krebs! R. D. Evans. Entdecker des berühmten Krebs-Heilmittels...

Kopf = zerbrechen u. Zeitverlust ist zu vermeiden, wenn man für Benötigtes die Kleinen Anzeigen im Sask. Courier benutzt...

J. R. Beverett, General-Agent. Feuer-, Lebens-, Unfall- und Krankheits-Versicherung...

Heinrich Hanus, 1509 Erste Ave., zwischen Halifax und St. John St., Regina...

Zu vermieten ein schön möbliertes Zimmer, bei einer kleinen deutschen Familie...

Balfour, Martin & Casen. Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare...

Dr. J. C. Blad, New. Blind, Hamilton St. Jimmie, Nr. 19. Haus-Telef. 214 b. Office-Telef. 214 a. Regina, Sask.

BOWKER & MILLARD. Kaufhaus von Höchst Wert. Seidenhandlung u. Umbajamier...

J. Grant, vereidigter Auktionator für die Provinz Saskatchewan...

Herm. Barthel empfiehlt sich den Deutschen zur Anfertigung von Anstreicherarbeiten...

Frank Dummer hält sich für Dekorations-, Tapetier- und Anstreicher...

Gesucht Lehrer für Rolland S. D. No. 2615, P. O. Southtown, Sask.

Barr, Sampson & Stewart. Rechtsanwälte, Notare u. Anwälte für die Provinz Saskatchewan...

Dr. T. A. Morrison, Arzt und Chirurg, ausgebildet in Berlin, Deutschland...

Landkäufer u. Spekulanten können hier bei Reville u. nördlich von hier in der monatlichen Anheftung ihr Geld richtig anlegen...

Rossie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen.

Franz Frank, Klempner. Regina, Sask. Klempnerarbeiten, Furnaceheizung...

Wie man reich wird? Patente besorgt und verkauft. Einfache Erfindungen bringen Einkommen...

Majestic Employment Bureau. Wir haben jederzeit Formarbeiter und Männer für Arbeit an Hand...

Brown & Thomson. Rechtsanwälte und Notare. Brown, A. K. und Harold J. Thomson...

Dr. A. Gregor Smith, Zahnarzt. Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität...

Carbon Studio, Regina. 1929 South Railway St., gegenüber Union Depot...

Für Ausschachtungsarbeiten, Quarararbeiten und Abfuhrungen empfiehlt sich...

R. G. Boas, 1841 Scarth St., Regina, Sask. Südlich von Postoffice...

Novak & Co., 1627 Erste Avenue, Regina, Phone 1240. Deutsche Schneidmeister...

Stellung sucht sofort od. später, tüchtiger deutscher Väter, Fleischer und Wurstmacher...

Doerr & Guggisberg. Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare...

Dr. B. D. Stewart & H. H. Stewart. Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer...

Magiche Bücher über geistliche Wissenschaften. Die ägyptischen Geheimnisse von Albertus Magnus...

„Sask. Courier“ Regina, Sask. P. O. Box 505

Zu verkaufen in Block 23 Broders, Haus, bestehend aus 4 Zimmern...

Zu verkaufen Storegehände, 24 bei 30 groß, im Geschäftsmittelpunkt gelegen...

Entlaufen drei Stalber, ein schwarzes mit weißen Flecken, ein rotes mit weißen Flecken...

A. Allan Fisher, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar...

Dr. C. G. McCutcheon. Arzt und Chirurg, Office 108 Regina Chambers, 108 E. St. Regina, Saskatchewan...

Magische Bücher über geistliche Wissenschaften. Die ägyptischen Geheimnisse von Albertus Magnus...

Für Ausschachtungsarbeiten, Abfuhrung und Fuhrarbeiten empfiehlt sich...

My Valet - Kleider werden nach neuer schottischer Methode gepulvert und gebügelt...

Zu vermieten sofort od. auch später, Haus 1138 Smolke Ave., Ecke Montreal St.

Niederstadt's Grocery, Ecke Zwölfte Ave. und Halifax Straße, Regina...

J. J. Heinrichs, Doffentlicher Notar, Versicherung, Geld zu verleihen...

Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt, 105-106 Regina Chambers, 105 E. St. Regina, Saskatchewan...

Magische Bücher über geistliche Wissenschaften. Die ägyptischen Geheimnisse von Albertus Magnus...

Für Ausschachtungsarbeiten, Abfuhrung und Fuhrarbeiten empfiehlt sich...

Zu vermieten sofort od. auch später, Haus 1138 Smolke Ave., Ecke Montreal St.

Zu vermieten sofort od. auch später, Haus 1138 Smolke Ave., Ecke Montreal St.

Niederstadt's Grocery, Ecke Zwölfte Ave. und Halifax Straße, Regina...



Achtung!

Aufgepasst!

Achtung!

# Grosser Riesenausverkauf

beginnt am Freitag den 26. September, punkt 9 Uhr morgens, in der

# Great West Supply Co.

J. Schwarzfeld, Eigentümer

Ecke Zehnte Avenue und Ottawa Street, gegenüber dem European Hotel

Es ist uns einfach unmöglich, den großen Riesenausverkauf auf dem Papier zu beschreiben. Während der nächsten Tage müssen wir unbedingt Waren im Werte von \$30,000.00 verkaufen. Der Grund dieses Ausverkaufes ist folgender: Wir wollten ein neues Storegebäude bauen, welches viel größer sein sollte als unsere jetzigen Geschäftsräume. Deshalb bestellten wir viel neue Waren, um in unserem neuen Gebäude ein großes Lager zu haben. Wegen des allgemein herrschenden Geldmangels sind wir nun gezwungen, das Bauen eines neuen Gebäudes vorläufig aufzugeben und müssen nun in unseren alten Geschäftsräumen bleiben. Inzwischen kamen alle bestellten Waren an und wir haben keinen Raum, um dieselben unterzubringen. Wir sind nun gezwungen, alle diese Waren für den niedrigsten Preis zu verkaufen, um auf diese Weise Raum für die übrigen Waren zu schaffen. Wenn wir beschreiben wollten, wieviel und was für Waren wir haben, müßten wir zehn Seiten ausfüllen. Wir ersuchen jedermann, der irgend einen Artikel braucht, zu uns zu kommen und zu kaufen. Vollkommene Zufriedenheit betreffs Qualität und Preis wird garantiert. Nachstehend führen wir Preise von einigen Waren an. Alle anderen, hier nicht besonders angeführten Waren werden zu ebenso billigen Preisen verkauft, manche noch viel billiger.

Verpaßt diese Gelegenheit nicht

<p><b>Spezereiwaren</b></p> <p>Mehl.</p> <p>100 Pfund Strong Baker ..... \$2.55  100 Pfund City No. 1 ..... \$2.68  50 Pfund Rais Mehl ..... \$1.30  100 Pfund feiner Mehl ..... \$1.10</p> <p>Zucker.</p> <p>100 Pfund Zucker ..... \$5.50  50 Pfund Zucker ..... \$2.78  20 Pfund Zucker ..... \$1.10</p> <p>Grüner Kaffee, per Pfund ..... 20c  Kräftiger Kaffee, per Pfund ..... 25c  1 Box feiner Cichorie, 14 Pfund ..... \$1.90  1 Pfund Tee, regulär 45c, für ..... 35c  Erbsen, per Büchse, regulär 15c, für ..... 9c  Bohnen, per Büchse, regulär 15c, für ..... 9c  Mais per Büchse, regulär 15c für ..... 9c  Erdbeeren, per Büchse, regulär 25c, für ..... 17c  Himbeeren, per Büchse, regulär 25c, für ..... 17c  3 Pfund Tee, regulär \$1.10, für ..... 85c  Vad Pulver, regulär 25c, jetzt ..... 17c  Vad Pulver, 3 Pfund ..... 45c  Kartoffel, per Büchse ..... 50c  Kraut, per Kopf ..... 4c</p> <p><b>Eisenwaren</b></p> <p>Alle Arten Eisenwaren, wie auch alle Arten Koch-Geschirre werden zu den billigsten Preisen ausverkauft.</p> <p><b>Achtung! Sommerwaren</b></p> <p>Alle Arten Sommerwaren werden für irgend einen Preis verkauft, ja verschleudert. Hier können Sie Ihr Geld wirklich zweifache Arbeit verrichten machen.</p>	<p><b>Kleiderwaren</b></p> <p>Wir haben über 500 Herrenanzüge im Laden, und müssen dieselben unbedingt verkaufen, weil wir keinen Raum für dieselben haben.</p> <p>75 Herren Anzüge, reg. \$8.00, jetzt für ..... \$3.75  75 Herren Anzüge, reg. \$12.00 bis \$15.00 für ..... \$6.25  50 Herren Anzüge, reg. \$10.00 bis \$16.00 für ..... \$7.95  65 Herren Anzüge, reg. \$15.00 bis \$18.00 für ..... \$9.95  25 Herren Anzüge, reg. \$15.00 für nur ..... \$8.95</p> <p>Außerdem viele andere Anzüge in verschiedenen Mustern und Farben ..... 33 Prozent Rabatt.</p> <p>800 Knaben Anzüge, alle Größen, alle Muster, neuesten Moden, verschiedene Farben. Der Laden ist überfüllt, kommt und kauft für eure Knaben Anzüge. Dieselben sind außerordentlich billig. Verpaßt diese Gelegenheit.</p> <p>Wer die Gelegenheit nicht faßt beim Schopf, bleibt immer ein armer Trost.</p> <p><b>500 Paar Hosen</b></p> <p>Jedermann wird überrascht sein, wenn er die Hosen sieht und den Preis erfährt. Preis kann es überhaupt nicht genannt werden; wir geben sie eben her für das was wir bekommen; nur verkauft muß werden.</p> <p><b>Schapelzröcke</b></p> <p>300 Schaf Woll gefütterte Arbeits Röcke sind soeben angekommen, und werden von \$4.00 und aufwärts verkauft. Diese Preise können überhaupt nicht unterboten werden.</p>	<p><b>Pelze</b></p> <p>Wir haben auch viele andere Pelze, welche wir hier wegen Raummangels nicht anführen können, und verkaufen dieselben für den allerniedrigsten Preis.</p> <p><b>Herrenmäntel</b></p> <p>50 lange Pelzgefütterte Herrenmäntel mit gutem schwarzem Lebertuch. Reg. Preis \$30.00; jetzt für \$19.95  50 Herren Mäntel mit Pelztragen mit schwarzem Tuch; Reg. \$20.00, jetzt für ..... \$11.95  60 Herren Mäntel, reg. \$25.00, jetzt ..... \$13.95  35 Pelze mit Mofchus - Matten - Pelz gefüttert; regulär \$75.00, jetzt ..... \$39.50  50 Damen Mäntel, Pelzgefüttert, reg. \$30.00, jetzt \$19.95  65 Damen Mäntel, Pelz Kragen, reg. \$25.00, jetzt \$17.25  Damen Mäntel, Pelz Kragen, reg. \$60.00, für ..... \$36.50</p> <p>Bei diesen Einkäufen können Sie wieder viel Geld sparen</p> <p><b>Kindermäntel</b></p> <p>300 Kinder - Mäntel, Größen von 3 bis 15 Jahre, verschiedene Farben, neuesten Moden, und billigste Preise.</p> <p><b>Tausende von Sweaters</b></p> <p>haben wir auf Lager, für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen und Kinder. Die verschiedenen Farben und Schattierungen. Sie können jedermann mit solch einem Sweater überraschen. Preise anzuzeigen ist uns nicht möglich, weil fast gar keine Preise sind. Kommt und überzeugt Euch selbst.</p>	<p><b>1000 Arbeitshemden</b></p> <p>werden ausgelegt fein, und Sie werden überrascht sein über die Preise. Es ist zweifellos, daß jedermann etwas kaufen wird.</p> <p><b>Sonntagshemden</b></p> <p>Tausende von allen Sorten.</p> <p>500 Hemden, reg. 75c, jetzt ..... 35c  300 Hemden, reg. \$1.00, jetzt ..... 45c  Alle andere Sorten werden zu Schleuderpreisen verkauft.  150 Frauen Röcke, alle Farben und alle Größen, billigste Preise.</p> <p>50 Röcke, schwarz, Verkaufspreis ..... \$1.25  200 Kinderkleider, waschbare Stoffe, in allen Größen und Farben. Reg. Preis von 75c bis \$1.25, jetzt 45c  Reg. \$1.25 bis \$1.75, für ..... 75c  Alle anderen Sorten für den halben Preis.  100 weiße Frauen Kleider, regulär \$5.00 bis \$6.00, jetzt ..... \$1.50  200 Stoff-Kleider für Mädchen von 8 bis 16 Jahre, alle Gattungen, werden verkauft mit 35 Prozent Rabatt</p> <p><b>Handschuhe, Fausthandschuhe und viele andere Artikel für den halben Preis</b></p> <p><b>Schnittwaren und Flanelle</b></p> <p>Importiert direkt vom alten Lande, beste Qualität, verschiedene Muster und Farben, wie auch Woll Stoffe, Bettdecken, ferner Vorhänge und ähnliche Sachen, werden für den denkbar billigsten Preis verkauft.</p>
---	--	--	--

**Achtung! Achtung! Achtung!**

**\$250.00 wert**

Schöne Geschenke können gewonnen werden

Jeder Käufer von Waren im Werte von \$5.00 bekommt einen Kupon. Diese Kupons sollten Sie bis zum 24. Dezember aufbewahren.

**Die Preise werden am 24. Dezember ausgelost.**

- Vier Preise kommen zur Verlosung**
1. Preis: Ein Herrenpelzmantel, wert \$75.00
  2. Preis: Ein Damenpelzmantel, wert \$75.00
  3. Preis: Ein Küchenherd, wert \$50.00
  4. Preis: Ein Ofen, wert \$25.00

Versuchen Sie, die meisten Kupons zu erhalten und Sie werden bessere Gelegenheit haben, einen Preis zu gewinnen

**J. Schwarzfeld** Ecke Zehnte Avenue **Regina, Sask.**  
und Ottawa Strasse